

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.50 M.,
jährlich 4.50 M., gegen Vorzahlung.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltzeitung oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs-30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Markthof 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Pflanzenernährungs-Blatt — Der Landwirt — Der Bauer

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62.

Dienstag, den 15. März 1898.

XIII. Jahrgang.

Die neuen Justiz-Gesetze.

* Wiesbaden, 14. März.

Durch die bevorstehende Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches hat sich die Abänderung einer ganzen Reihe bestehender Gesetze als notwendig erwiesen. Demzufolge sind dem Reichstage in der laufenden Session Entwürfe über Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einer Civilprozeß-Novelle, über Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen und einer Concurs-Ordnung vorgelegt worden. Ferner stehen drei Anträge aus dem Hause, nämlich der konservative Antrag auf Verhütung von Meineiden, die vom Centrum wieder eingebrachte sogenannte „lex Heinze“ und eine von freisinniger Seite eingebrachte Strafprozeß-Novelle zur Vernehmung. Ein umfangreicher Arbeitsstoff herrscht demnach auf dem Gebiete der Rechtspflege noch seiner endgültigen parlamentarischen Erledigung.

Von allen diesen Gesetzes-Vorlagen ist in der Vernehmung bis jetzt am weitesten vorgeschritten der Entwurf eines Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Noch in letzter Stunde hat sich demselben leider ein Hindernis entgegen gestellt, indem während der dritten Lesung im Plenum ein Antrag, betreffend das Dolmetschergewesen, angenommen wurde, der, zum Gesetz erhoben, die polnische Agitation mächtig befördern würde. Wegen der beschlossenen Aenderung wurde deshalb die Gesamt-Abstimmung noch ausgesetzt. Im Anschluß an den Entwurf sind zwei Resolutionen beschloffen worden, durch die der Reichskanzler ersucht wird, einmal das Kostenwesen in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und sodann das Rotariatswesen einheitlich zu ordnen.

Die Civilprozeß-Ordnung befindet sich in der Commissions-Vernehmung und hat in dieser die erste Lesung bereits durchgemacht, wogegen die Vernehmung der Civilprozeß-Novelle über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit der Commission überwiesenen Novelle zur Concurs-Ordnung zur Zeit noch nicht begonnen hat.

Beendet ist dagegen die Commissions-Vernehmung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen. Die Vorlage steht auf demselben Standpunkte, wie die frühere Strafprozeß-Novelle, wonach nur solchen im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen, deren Unschuld sich in diesem Verfahren herausgestellt hat, ein Entschädigungs-Anspruch zugebilligt ist. Das Bedenken, daß hiernach die Entschädigung des Gerichts zwei Klassen von Freigesprochenen im Wiederaufnahme-Verfahren schaffe, wobei diejenigen, denen ein Entschädigungsanspruch nicht zugebilligt wird, dauernd mit einem Makel behaftet bleiben würden, sucht der Entwurf dadurch zu beseitigen, daß über die Entschädigungs-Frage außerhalb des Verfahrens entschieden und diese Entscheidung nicht öffentlich verkündet, sondern lediglich dem Freigesprochenen mitgeteilt werden soll. Die

Commission nahm nach eingehender Vernehmung den Entwurf mit der Abänderung an, daß der Entschädigungsanspruch auch dann gewährt werden soll, wenn das Wiederaufnahme-Verfahren dargelegt habe, daß ein begründeter Verdacht gegen den Angeklagten nicht mehr vorliege.

In der Commissions-Vernehmung des von dem Abgeordneten v. Salisch eingebrachten Gesetz-Entwurfs, welcher vor allem bezweckt, den Vorwurf der Zeugen durch den Raub zu erlösen, wurde für den Straf- und Civilprozeß der Raub einstimmig und ohne Debatte angenommen. Die weitere Vernehmung der von den Abgeordneten Hintelen und Venzmann über eine umfassende Revision der Strafprozeß-Ordnung eingebrachten Vorlage wird im Plenum erfolgen. Eine Commissions-Vernehmung wurde vom Reichstage nicht für nötig erachtet.

Hoffentlich gelingt es, die ausnahmslos mit größter Sorgfalt verfaßten und begründeten Gesetzes-Vorlagen der verbündeten Regierungen unbeschadet aller Gründlichkeit der Kritik noch vor dem Termin der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches sämtlich zu verabschieden.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 12. März.

Das Haus kam auch heute noch nicht mit der Vernehmung des Kultusetats zu Ende. Man debattirte eingehend über das Kapitel höhere Lehranstalten. Die Regierungsvertreter theilen mit, daß über die Gleichstellung der Gehälter der staatlichen und städtischen Lehrer Verhandlungen schweben, die zu einem befriedigenden Ziele führen dürften, desgleichen für eine Verbesserung der Rekrutierung. Entgegen den Bitten vom Regierungstisch aus nahm das Haus einen nationalliberalen Antrag an: Die Regierung aufzufordern, alsbald Mittel bereitzustellen, um die Gehaltsaufbesserung auch auf Lehrer der vom Staat mit Anderen gemeinsam zu unterhaltenden Anstalten auszuweiten. Nach der Annahme des Kapitels vertagte sich das Haus. Montag geht die Vernehmung weiter.

Abg. Fuchs (Str.) brachte im Abgeordnetenhaus zu dem Gesetzesentwurf betr. die Abänderung des Communalwahlverfahrens einen Abänderungsantrag ein, wonach die Wähler nach Maßgabe ihrer Steuerzahlungen an direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis- und Provinzialsteuern in drei Abtheilungen eintheilen sind, derart, daß von der Gesamtsteuersumme aller Wähler $\frac{1}{12}$ auf die erste, $\frac{4}{12}$ auf die zweite und $\frac{7}{12}$ auf die dritte Abtheilung fallen. Dabei müssen zugetheilt werden: Der ersten Abtheilung in den Städten über 10 000 Einwohnern sämtliche Wähler mit einem Steuerbetrage über 582 Mark, in den Städten bis 10 000 Einwohnern sämtliche Wähler mit einem Steuerbetrage über 267 Mark; der zweiten Abtheilung sind zuzutheilen in den Städten über 10 000 Einwohner sämtliche Wähler mit einem Steuerbetrage

über 161 Mark, in den Städten bis 10 000 Einwohner sämtliche Wähler mit einem Steuerbetrage über 96 Mark.

Deutschland.

* Berlin, 12. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser unternahm heute Morgen um 8 Uhr vom Generalstabsgebäude aus einen Spaziergang durch den Thiergarten und besichtigte bei dieser Gelegenheit das zuletzt aufgestellte Standbild in der Siegesallee. Um 9 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabs Grafen v. Schlieffen und daran anschließend den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts von Goltz. Um 12 Uhr wird der Kaiser die maritime Ausstellung im Zeughaus besichtigen, nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine Besprechung des Kriegsspiels im Apollo-Saal des Königl. Schlosses statt. Später gedenkt der Monarch einen Spazierritt zu unternehmen. Heute Mittag um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr fand im Königl. Schloß eine Frühstückstafel aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten von Bayern statt. Die Geladenen haben wir bereits genannt.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Die hauptsächlichsten Bestimmungen der Handwerker-Vorlage werden nun am 1. April d. Js. in Kraft treten, nachdem der Bundesrath die Kaiserliche Verordnung über die Inkraftsetzung des Gesetzes angenommen hatte. Ausgenommen werden davon zunächst bloß die Bestimmungen über die Handelskammern bleiben, weil diese erst geschaffen werden können, wenn ihre Grundlage in den Zwangsinnungen, Gewerbevereinen usw. möglichst vollständig vorhanden sein wird.

— Der Ausruf zur Sammlung, welcher zwar seinen Weg durch das Deutsche Reich macht, hat zweifellos in den weitesten Kreisen lebhafteste Zustimmung gefunden. Er kann und wird, wie die „D. R. N.“ ausführen, bei allseitigem guten Willen eine Grundlage ergeben, auf welcher die wirtschaftliche Politik zum Heile aller Stände unseres deutschen Volkes aufzubauen ist. Das allbekannte Programm: „Schutz der nationalen Arbeit“ unter gleichmäßiger Berücksichtigung aller Zweige der Landwirtschaft, Industrie und des Handels wird von neuem zur Parole erhoben. Es ist eine hehre, aber auch eine weite Parole. Zu ihr bekennen sich verschiedene widerstreitende Interessen; Patriotismus und Vortheil fordern jetzt ehrsüchtiges Zusammenarbeiten zu einem lokalen Ausgange, dann wird der segensreiche Erfolg nicht ausbleiben.

— Das „Tageblatt“ meldet aus Peking: Nach einem bestimmt auftretenden Gerüchte sammelt Japan seine Handelsflotte in der Inlandsee. Demselben Blatt zufolge beabsichtigt die Kaiserin-Mutter von China demnächst die Eisenbahnlinie nach Tientsin zu benutzen. Diese Entschliebung ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Eisenbahnwesens in China.

Der Geheimnißräumer.

Nach berühmtem Muster.

Ein französischer Gerichtshof. Der Zeuge Du Barry de Flam soll in der Affaire Gorgonzola auszusagen. Es handelt sich darum, daß ein gewisser Gorgonzola, nachts spät aus einer Brasserie heimkehrend, eine Dame, Frau Mariane, beleidigt hat unter dem Vorwand, sie habe ihm wichtige Schriftstücke unterschlagen. Nachdem der Richter den Namen der Dame festgestellt hat, entläßt sich folgendes Verhör:

Richter: „Wann sind Sie geboren?“
Zeuge: „Das ist mein Privatgeheimniß.“
Richter: „Ihre Confession?“
Zeuge: „Das ist Religionsgeheimniß.“
Richter: „Sind Sie mit dem Angeklagten verheiratet oder verlobt?“
Zeuge: „Das ist Familiengeheimniß.“
Richter: „Was ist Ihr Beruf?“

Zeuge: „Das ist Dienstgeheimniß.“
Richter: „Haben Sie denn dienstlich mit dem Angeklagten zu thun gehabt?“

Zeuge: „Das ist Amtsgeheimniß.“
Richter: „Ist denn die Sache amtlich von so großem Belang?“

Zeuge: „Das ist Staatsgeheimniß.“
Richter: „Ist Ihnen von dem Zeugen, Journalisten P., nichts Näheres über die Affaire mitgeteilt worden?“

Zeuge: „Das ist Redaktionsgeheimniß.“
Richter: „Wissen Sie etwas von den fraglichen Schriftstücken?“

Zeuge: „Das ist Briefgeheimniß.“
Richter: „Stehen Sie in Beziehungen mit der Madame Marianne?“

Zeuge: „Das ist Liebesgeheimniß.“
Richter: „Damit gestehen Sie ja ein, Beziehungen zu der Dame zu haben?“

Zeuge: „Das ist öffentliches Geheimniß.“

Richter: „Warum war die Dame damals tief verschleiert?“

Zeuge: „Das ist das Geheimniß der alten Mamsell.“
Richter: „Man sagte, die Dame versteckte hinter dem Schleier ein häßliches Gesicht?“

Zeuge: „Das ist Toilettengeheimniß.“
Richter: „Wie kommen Sie denn dazu, mit einer so bejahrten Dame eine Liaison zu haben?“

Zeuge: „Das ist Geschäftsgeheimniß.“
Richter: „Hat sich der Angeklagte privatim über den Fall zu Ihnen geäußert?“

Zeuge: „Das ist Freundschaftsgeheimniß.“
Richter: „Man sagt aber, er habe Ihnen seine That beigegeben?“

Zeuge: „Das ist Beichtgeheimniß.“
Richter: „Ich werde Sie jetzt 14 Tage einsperren lassen.“

Zeuge: „Warum, wenn ich fragen darf?“
Richter: „Das ist mein Geheimniß.“
(Münch. Jugend.)

Spaziergänger gefunden. Die Riste rührt offenbar von einem Aufhänger her und ist über die Mauer geworfen worden.

Waldbrand. Der Wächter auf dem Nerobergthurm bemerkte gestern Nachmittag 2 Uhr einen Waldbrand hinter dem Rundfahnenweg im Distrikt „Eiden“ und ergriff sofort hierüber die nöthigste Feuerwache Meldung. Die Mannschaften der letzteren rückten dorthin ab und fanden einen alten, hohlen Kastanienbaum brennend vor und im Umkreise war das Gestrüpp und Gras in Brand geraten. Die Feuerwehre löschte das Feuer nach einstündiger angestrengter Thätigkeit, so daß nur etwa 1 Morgen Waldterrain davon ergriffen wurde. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist nichts bekannt, offenbar haben Bubenjunge den Brand verursacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 14. März. Der gestrige Abend brachte uns wieder Mozart's herrliche „Zauberflöte“ mit drei Gästen, wie dies auch bei der letzten Aufführung derselben vor einigen Wochen der Fall war. Da wir damals der Gesamtheit eingehender gedenkt, so beschränken wir uns diesmal in unserem Referate in der Hauptsache auf die Gast-Darsteller, von denen Fräulein Käthe von Stadttheater in Köln a. Rh. als Pamina und Herr Hermann Enders vom Stadttheater in Hamburg als Tamino, dem Vernehmen nach auf Engagement spielten. Was die genannte Dame betrifft, so sind wir in der glücklichen Lage, nur Vortheilhaftes von derselben berichten zu können. Zu einer schönen Bühnen-Erscheinung gesellen sich bei ihr eine volle, wohlklingende und künstlerisch gut geschulte Stimme, sowie entsprechende schauspielerische Begabung, so daß bei eintretender Erledigung des Faches der jugendlich dramatischen Sängerin ihre Acquisition als ein Gewinn für unsere Bühne betrachtet werden muß. Das zahlreiche Publikum zeichnete die junge Künstlerin durch mehrfachen lauten Beifall bei offener Scene und nach dem Fallen des Vorhanges durch Hervorrufe aus.

Nicht ebenbürtig zeigte sich der für das lyrische Tenorsfach wirkende Bewerber Herr Enders. Die „Bildnis-Arie“ ließ ihn und blieb ohne die geringste Spur von Beifallsregung. Besser gelang ihm die große Recitation vor dem Tempel-Eingange. Wenn auch der wohl noch jugendliche Sänger sich nicht ohne genügende Hilfsmittel zeigte, so steht die technische Ausbildung desselben, die Aussprache und das Mienen- und Gebärdenpiel noch nicht auf einer solchen Stufe, daß man von seinen Leistungen befriedigt sein könnte. Möglicherweise ist es ja, daß der Debutant sich unter kundiger Leitung noch vervollkommen; unserem Ensemble thut aber eine schon bewährte, tüchtige Kraft noth.

Der dritte Gast, Herr Müdiger vom Hoftheater in Mannheim, der nur ausfallsweise eingetreten war, gab den Monstrosus ausfallsicher und mit großer schauspielerischer Gewandtheit und Lebhaftigkeit.

Fräulein Howe sang hier zum ersten Male die „Königin der Nacht“ und bewährte sich in den colorirten Partien ihrer Rolle mehr als tüchtige Künstlerin, weniger gelangen die dramatischen Stellen, namentlich in der ersten Arie, woran aber viel das über die Maßen verschleppte Tempo beitrug, das sich auch in andern Nummern der Oper bemerkbar machte, während das jugendliche Duett von Anfang an ein zu beschleunigtes Tempo maß, so daß eine Steigerung am Schlusse kaum noch möglich war und das herrliche Orchesterstück ohne nachhaltigen Eindruck übergeht.

Den vielen Verehrern unseres feinen Bassisten, des Herrn Schwegler, der sich gestern wiederum durch sein prächtiges Organ und seine würdige Darstellung des Sarastro den einflussreichen Beifall des Hauses errang, wird gewiß die Nachricht nicht unwillkommen sein, daß uns, wie man hört, der auch von hochgeschätzten Künstlern nach Ablauf seines hiesigen Contractes nicht und ein Engagement für die Wiener Hofoper angenommen ist.

Evangelischer Kirchengesangs-Verein.

Wiesbaden, 14. März. Unter Mitwirkung von Fräulein Toni Canstatt (Gesang), Frau Anna Wendel-Markburg (Deklamation) und des Herrn J. Eichhorn (Cello) veranstaltete gestern der genannte Verein in den prächtigen Räumen des Casino ein außerordentlich besuchtes Concert mit dem folgenden Programme, dessen reichhaltiges Programm dem künstlerischen Geschmacke des Dirigenten Herrn Carl Hoffeins die Ehre machte. Die von dem zwar nicht sehr starken, aber besonders unter den Damen mit jugendlichen frischen Stimmen besetzten Chöre gesungenen Quartette von Gory, Kunze, Schöke, Tieg und Fr. Abt gelangten zu hübsch nuancirtem Vortrag und trugen der wackeren Sängerschaft wie auch dem Dirigenten ehrenvollen Beifall ein.

Ueber die Solistin, Fräulein Toni Canstatt, hatten wir erst vorige Woche Gelegenheit uns lobend auszusprechen; auch gestern bewährte sie sich wieder als eine tüchtige Liedersängerin, was geteilt von den Zuhörern durch reichen Applaus und schöne Namenspenden anerkannt wurde; indessen schien uns die junge Künstlerin bei dem früher besprochenen Concerte glücklicher in der Wahl ihrer Lieder gewesen zu sein. Am meisten zündeten waren die beiden letzten Lieder „Entsagung“ von Mascagni und „Stell dich ein“ von Schumann, sowie eine Zugabe.

Der verdienstvolle I. Cellist unseres Curochesters hatte ein Lobes von de Swert und Sarabande und Gavotte von Vesper gewählt, in denen er einen schönen, kräftigen Ton und die Technik entfaltet, so daß auch ihm die stürmische Anerkennung nicht fehlte.

Frau Anna Wendel-Markburg, unsere heimische Sängerin, die schon durch manche Gabe ihres hübschen Talenten bewährte, deklamirte unter großem Beifalle die Weibel'sche Ballade vom Pagen und der Königs-tochter; noch mehr schlugen die beiden andern Nummern „Aufklärung“, ein köstliches Gedicht des Frankfurter Theater-Intendanten, Herrn E. Claar, bei dessen Vortrag die Vortragende deklamatorischen Unterricht genossen, und ein reizend schallendes, der eigenen Feder entflohenes Poem „Der Meteorologe“, eine humoristische Persiflage auf den gelehrten Wettermacher Klinkerfuß ein.

Auf allgemeinen Wunsch folgte noch eine Zugabe, „Der Schwan“ von Baumhoff.

Nach dem ersten Chöre hielt Herr Pfarrer Beesenmeyer eine kurze Begrüßungsansprache, die ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurde; der Kirchengesang und sein strebsamer Dirigent waren also in jeder Beziehung mit dem gestrigen Erfolge zufrieden.

J. H.

Repertoire-Entwurf des Frankfurter Stadttheater.

Frankfurt a. M., Dienstag, 15. März: „Bohème“. Im Ab. Gew. — Mittwoch, 16. März: „Die Fälscher“. Im Ab. Gew. — Donnerstag, 17. März: „Jago“. Im Ab. Gew. —

Freitag, 18. März: „Geschlossen“. Samstag, 19. März: „Bajazzo“. Neues Ballet-Divertissement. Cavalleria rusticana. Im Ab. Gew. Pr. — Sonntag, 20. März: „Pompaci Bagabundus“. Aug. Ab. Gew. Pr. — 7 Uhr: „Meisterfinger“. David: Herr Buffard vom Hoftheater in Karlsruhe a. S. Im Ab. Gew. Pr. — Montag, 21. März: „Abends 1/8 Uhr Vorspiel, bei Ermäß. Pr. Neu einkind.: „Orpheus in der Unterwelt“. Aug. Ab. — Schauspielhaus. Dienstag, 15. März: „Eugenbrüder“. — Mittwoch, 16. März: „Eugenbrüder“. — Donnerstag, 17. März: „Abends 1/8 Uhr bei H. Pr.: „J. G. Dorkman“. Aug. Ab. — Freitag, 18. März: „Eugenbrüder“. — Samstag, 19. März: „Baumeister Solms“. Schauspiel von Heinrich Zbsen. — Sonntag, 20. März: „Abends 1/8 Uhr, Volksvorstellung bei H. Pr.: „Bartel Turafer“. 7 Uhr. Zum 1. Male wiederholt: „Baumeister Solms“. Montag, 21. März: „Diebelei“. Durch den Kaufmännischen Verein.

Aus der Umgegend.

— **Wiedrich, 11. März.** Die Wahl des zweiten Pfarrers wird am 20. März ab. — Gestern Nacht gegen 11 Uhr entzündete wiederum Feuerlärm durch die stille Nacht. „Die Gypsühle brennt wieder“ rief es; als man jedoch an Ort und Stelle kam, war das Feuer bereits soweit gedämpft, daß eine Gefahr ausgeschlossen war. Die bei dem vorgestrierten Brande aus dem Gebäude herausgeschleuderten und im Hofe aufgestellten Colossalfassern waren durch den herrschenden Sturm allmählich wieder angefaßt worden, so daß plötzlich die Flammen haushoch emporstiegen. — Gestern fand unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Stritter die diesjährige Reifeprüfung an dem hiesigen Realprogymnasium statt. Sämtliche zum Examen zugelassenen Schüler der Sekunda bestanden dasselbe und erhielten dadurch das Zeugnis der Reife und das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Drei Schüler wurden dem „Tgsp.“ zufolge von der mündlichen Prüfung befreit.

— **Wiedenstadt, 14. März.** Am gestrigen Sonntag fand die feierliche Einführung unseres neuen Pfarrers Herrn Salz, bisher Caplan in Ems, statt. Herr Lehrer Hauke im bewillkommene den Pfarrer im Namen der Gemeinde, der Gesangsverein „Eintracht“ trug zwei Lieder vor und eine Musikkapelle begleitete die Feier durch zwei Choralvorträge. Herr Salz war über die dargebrachten Ovationen überrascht und sichtlich sehr bewegt; er dankte der Gemeinde, wie auch dem Verein mit dem Wunsche, daß das Verhältnis zwischen Seelsorger und Gemeinde dauernd ein inniges, herzliches bleiben möge.

— **Wiedenstadt, 13. März.** Am 7. März wurden die Reuwaren des Bürgerausschusses nach der neuen Landgemeinde-Ordnung hier vorgenommen. Nach dem Wahlgange wurde das Ergebnis der Wahl bekannt gemacht, welches lautete: In der ersten Klasse wurden gewählt Herr Johannes Mehl, Jakob Möller, Wilhelm Baldring, Jakob Ring, in der zweiten Klasse Gustav Ludwig Jung, Kaufmann Anton Biroth, Landmann August Weisenberger, Brandweinbrennereibesitzer Adolf Conrad, in der dritten Klasse Landmann Adolf Klein, Landmann Anton Hollinger, Landmann Philipp Schönsfeld, Schreinermeister Johann Philipp Bund.

— **Elville, 11. März.** Gestern Nachmittag fand im Rathhause eine Stadtratsversammlung statt, die von 14 Stadtratsmitgliedern unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Wahl besucht war. Die Versammlung stimmt dem seitens der Commission mit der Allgemeinen Electricitätsgesellschaft Berlin vorbereiteten Vertrag auf Einführung von elektrischer Beleuchtung in Elville zu. Das Werk soll noch in diesem Jahre in Betrieb gesetzt werden.

— **Niedernhausen, 14. März.** Dem Vernehmen nach soll mit 1. Mai die Bahnstrecke eingeführt werden. Diese Neuerung dürfte auf verschiedene Mängel stoßen. Bekanntlich herrscht hier in den Sommermonaten und in den Festtagen ein riesiger Verkehr, wo Hunderte von Personen ein- und aussteigen; die Sperre dürfte die unvermeidlichen Verspätungen nur noch vergrößern. Noch heftiger gestaltet sich die Sache bei schlechter Witterung, wo es vorkommen kann, daß die Passagiere längere Zeit dem Unwetter ausgesetzt sind. Unter den hier obwaltenden Verhältnissen dürfte die hies. Bahnstrecke nur als eine Belästigung des Publikums erscheinen. — Seit der Verstaatlichung unserer Straßen hat der Verkehr bedeutend zugenommen, den Arbeitern sind auch nach Wiesbaden Züge eingelegt worden, welche sich gut bewähren. Nur ein so oft gewünschter Spätzug von Wiesbaden nach hier hat noch keine Erledigung gefunden. Während man von Wiesbaden nach Theaterstraße nach den übrigen Richtungen Jahresgelegenheit hat, fährt der letzte Zug nach hier schon 8,15 von Wiesbaden ab. Auch von den vielen hier im Sommer weilenden Fremden wurde dies schon sehr beklagt. Da das, was für die andern recht ist, uns zugestanden werden müßte, so dürfte dem Uebelstande von löbl. Verwaltung vielleicht endlich einmal abgeholfen werden.

— **Oestrich, 12. März.** Bei der Wahl der Gemeindeverordneten wurden gewählt: in die erste Klasse die Herren Johann Kinkel, Wilhelm Ent, Heinrich Geh und August Scherer; in die zweite Klasse die Herren Kaspar Kühn, Kaspar Windolf, A. Steinweg und Anton Wibo; in die dritte Klasse die Herren Adam Petri, Jos. Schneider, Phil. Kraper und Georg Walter.

— **Eibingen, 13. März.** Fräulein Babette Becker von hier, in Diensten bei Hrn. Medizinalrat Dr. Krug-Mainz, erhielt von der Großherzogin von Hessen für 25-jährige treue Dienste ein goldenes Kreuz verliehen.

— **Diez, 12. März.** Herr Fritz Mondborf verkaufte sein in der Wilhelmstraße gelegenes Wohnhaus für 36,000 Mark an einen Herrn aus Coblenz, welcher den seitherigen Betrieb (Wirtschaft und Metzgerei) in unveränderter Weise weiterführen wird.

— **Dehrn, 12. März.** Bei der hiesigen stattgefundenen Wahl der Gemeinde-Verordneten wurden in erster Klasse die Herren: Gutsinspektor Hochfärber, Rentmeister Stähler, Wilhelm Nordhofen, Lubens Seher, in der zweiten Klasse: Heinrich August Hilb, Kaufmann Joseph Hilb, Jakob Schäfer A., Heinrich August Burgras, und in der dritten Klasse: Johann Jakob Egenolf, Jakob Jung, Johann Krelle Jr. und Jakob Burgras A. gewählt.

— **Ems, 12. März.** Ein Attentat auf den Schnellzug der Lahnbahn, der um 8 Uhr Abends hier eintrifft, wurde gestern von einem anscheinend Geistesgestörten, dem Gastwirth B. aus Singhofen, oberhalb der Station Nassau verübt. Schon der ca. eine halbe Stunde vor dem Schnellzug fällige Güterzug war in Gefahr, er schleuberte jedoch die von B. auf die Schienen gelegten Steine bei Seite. Als B. seine Bemühungen vereitelt sah, legte er einige dort lagernde eiserne Träger über die Schienen. Da jedoch der Führer des Güterzuges von der Zugbehinderung sofort Mitteilung an die Station Nassau gemacht hatte, gelang es, durch sofort angestellte Nachforschungen das Hindernis aus dem Wege zu räumen, ehe der Schnellzug die Stelle passirte.

— **Erbach, 13. März.** Die Maul- und Klauenseuche ist in der Gemeinde Erbach erloschen und sind die Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

* **Diez, 11. März.** Mether Weizen 17,79 M., weißer Weizen 17,60 M., Korn 11,81 M., Gerste 11,12 M., Hafer 7,77 M., Butter per Pfd. 1—1,10 M., 2 Eier 11—12 Pf.

— **Niedernhausen, 13. März.** Nach dem am 1. April d. J. in Kraft tretenden Landgemeindegesetz wurde am 11. ds. Ms. die Wahl der Gemeindevertreter vorgenommen. Es wurden gewählt in die 1. Abtheilung die Herren: Jacob Heirabend, Ernst Faust, Johann Krummüller und Johann Philipp Harß III., in der 2. Abtheilung die Herren: Johann Ungeheuer, August Hofmann, Heinrich Friedrich Reiningger und Andreas Kriffel III. und in der 3. Abtheilung die Herren: Johann Philipp Martin, Emil Reiningger, Johann Waldschmidt und Heinrich Ernst.

— **Wilschbach, 13. März.** Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Consumvereins, der seit zwei Jahren unter Leitung des Herrn Gemeindevorstandes J. Fremdt steht, findet am 26. d. Ms. im Gasthause des Herrn Heinrich Schrotz statt.

— **Erbenheim, 13. März.** Die vor etwa Jahresfrist hierorts ins Leben getretene Spar- und Darlehenskasse mit unbeschränkter Haftpflicht hat sich in überraschender Weise entwickelt und bewiesen, daß auch an wohlhabenden Orten in der Nähe großer Städte derartige Genossenschaften recht wohl am Platze sind. Sie ist sowohl dem Verbands nassauischer Genossenschaften, als auch der Wiesbadener Hauptgenossenschaftskasse angeschlossen. Unserer Kasse gehören etwa 90 Mitglieder an, die das Institut derart benutzen, daß der Kassenumsatz der ersten zehn Monate sich auf 150,000 Mark bezifferte. In erfreulicher Weise beteiligten sich auch unsere Schulkinder an der Sparkasse. Die erste ordentliche Generalversammlung soll am 22. d. Ms., Abends 8 Uhr, im Kassenlokal „Gasthaus zum Schwanen“ abgehalten werden. — Die hiesige Zunahme der hiesigen Bevölkerung, der zufolge auch die Schülerzahl, für die vor 20 Jahren noch zwei Lehrer genügt, ist so gewachsen, daß die Anstellung eines sechsten Lehrers notwendig wurde. Auch die Lehrkräfte sind unzureichend, so daß die Gemeinde vor der Frage eines Schulhausbau steht. Als Bauplatz ist der alte Zottenhof am Wege nach Iglohdt ansersehen. — Der Volksvermehrung entsprechend ist auch die Baukunst eine sehr rege. Die meisten neuen Wohnungen entstehen in der Eisenbahnstation und an der Wiesbadener Straße, doch auch nach anderen Richtungen dehnt sich der Ortsbereich aus.

— **St. Goarshausen, 13. März.** Die an dem Bau einer Kleinbahn St. Goarshausen-Raststätten beteiligten Gemeinden haben sämtlich das erforderliche Gelände bewilligt, nur der kleine Ort Delsberg weigert sich, das nöthige Gelände herzugeben. Dadurch erleidet der Bau eine Verzögerung, denn es soll nun eine Linie abgesteckt werden, welche die Delsberger Gemarkung völlig umgibt.

— **Geisenheim, 12. März.** Die hiesigen städtischen Corporationen lehnten die Vereinstellung eines jährlichen Zuschusses zu Gunsten der projectirten National-Festspiele auf dem Niederwalde ab.

Neues aus aller Welt.

— **Breslau, 12. März.** Bahntechniker Flieger wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Flieger hatte ohne Zuzugung eines approbirten Arztes eine Patientin narkotisiert, und diese war während der Narkose gestorben.

— **Leipzig, 12. März.** Der Markthelfer Baerich wurde wegen schweren Raubes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

— **Nürnberg, 12. März.** Heute Nachmittag gerieth der Reifzugsmacher Werthner mit seiner Braut und deren Mutter, der Tagelöhnerwitwe Nüßlein, aus unbekannten Gründen in Streit, in dessen Verlauf er Frau Nüßlein mehrere tödtliche Dolchstiche beibrachte. Auch seiner Braut verletzte er lebensgefährliche Stiche in die Brust und suchte sich dann selbst den Kehlkopf durchzuschneiden. Man zweifelt am Aufkommen der beiden Verwundeten.

— **Wetzlar, 12. März.** Ihr Sohn leidet an Schwäche des Erinnerungsvermögens! Frau: Das ist es nicht möglich! Ist bei de Soldaten de Erinnerungsmedaill freit!

— **Bierling, 12. März.** In dem Dorfe Gr. Laasch bei Ludwigslust wurden in einer Tagelöhnerfamilie vor Kurzem vier Kinder geboren. Sämtliche Kinder starben jedoch bald nach einander.

— **Ein belgischer Harem-Pascha.** Die Brüsseler Gerichte beschlagnahmten zur Zeit ein seltsamer Fall, die Frage, ob die Frau eines Belgiers, welche dieser als türkischer General in Konstantinopel nach Koran-Gesetz geheiratet hat, Belgierin ist oder Türkin. Der belgische Leutnant Delobel war in türkische Dienste getreten. Er machte während des russischen Krieges schnelle Karriere, wurde General und Pascha und trat zum Islam über. Er nahm den Namen Hassan Dschamil Pascha an. Er ist sechs Mal verheiratet gewesen, hatte aber nach einander diese Frauen verlassen. Es genügt nach türkischem Rechte, seiner Ehefrau vor Zeugen drei Mal die Verheirathungsformel zu sagen, und dann ist die Ehe rechtskräftig geschlossen. Die lebende Frau von Dschamil Pascha war eine elegante Französin Estelle Giraud. Aber auch diese Dame sollte nach einigen Jahren das Schicksal ihrer Vorgängerinnen theilen; der türkische Don Juan verließ auch sie. Die reizende Estelle war aber ebenso schön wie klug und reichte gegen ihren Mann einfach die Klage ein, Pascha Dschamil Pascha machte geltend, er sei Belgier, drang aber damit nicht durch und mußte zahlen. Jetzt hat Delobel, der wieder in Brüssel wohnt, wo man ihn, einen stattlichen, ordnungsgemäßen Herrn, oft auf den Boulevards sehen kann, vor den belgischen Gerichten seinen Prozeß anhängig gemacht, aber ebenfalls bisher nur mit dem Erfolge, daß er weiter zahlen muß. Der belgische Richter giebt dem Vorderrichter völlig Recht und begründet dies damit, daß Delobel sich dauernd in der Türkei niedergelassen hat, türkischer Beamter geworden ist, den Islam angenommen hat und ohne Widerspruch als ottomanischer Bürger sich an ottomanische Gerichte gewendet hat. Der belgisch-türkische Don Juan wird also die schöne Estelle entweder wieder als Ehegattin annehmen oder ihr die Geldsumme zahlen müssen, auf welche eine türkische Exzellenzfrau Anspruch erheben kann.

— **Der Nutzen des Besens.** Eine junge Frau, deren Hochzeit eben in London gefeiert wurde, fand unter den Hochzeitsgeschenken einen mit bunten Seidenbändern hübsch geschmückten Besen. Daran war ein Zettel befestigt, auf dem zu lesen war: „Mit dem herzlichsten Glückwunsch einer alten Freundin folgender Rath, ein Ergebnis meiner langen Erfahrungen: So lange am Ehemann sich kein Wöllchen zeigt, so lange mit diesem Besen die Teppiche mit dem unteren Besenende. Aber beim ersten Anzeichen eines drohenden Sturmes gebrauche den oberen Theil mit aller Kraft! Dann wird der Sturm schnell vorübergehen, und Friede und Glück wird wieder einziehen und von guter Dauer sein!“ Ob die „gute alte Freundin“ heirathsfähige Töchter hat? Da müßten alle Jungfrauen sich schleunigst um diese bewerben, denn sie erhielten als kostbare Mitgift diese Perle von Schwiegermutter.

Gänzlicher Ausverkauf

meiner gut gearbeiteten und selbstverfertigten

Polstermöbel und Betten

zu wirklich billigen Preisen, bei

Heinr. Sperling, Moritzstraße 44,

Großherzogl. Luxemb., Herzogl. Nass. Hof-Tapezierer.

Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
den 15., 16., 17. und 18. März,

findet der diesjährige **Ausverkauf** von

Stickerei-Resten

statt.

Gleichzeitig kommen mit **20%** Rabatt zum Verkauf:

einzelne Paare **Tüll-Gardinen** und fertige Spachtel-Rouleaux;

einzelne Damen- und Kinderhemden und Beinkleider.

Ein Posten Unter-Röcke und Haushaltungs-Schürzen.

21 Weber- **Ch. Hemmer,** Weber- **21.**
gasse gasse

51

Todesanzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten, die traurige
Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Rücker,
geborene **Weil**

Samstag Abend 9 Uhr, sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. März 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Rücker u. Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. d. Mts.
Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause Adlerstraße 21
aus statt. 7258*

Häfnergasse 10. Häfnergasse 10.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen
in dem Hause **Häfnergasse 10** eine

Bau- u. Möbelschreinerei

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen in diesem Fach vor-
kommenden Arbeiten, in Neuankunft, sowie Reparaturen,
Polieren, Wischen, Mattieren u. s. w. auf's Beste.

Es wird mein eifriges Bestreben sein alle mir zugehenden
Aufträge zur vollsten Zufriedenheit bei billiger Berechnung aus-
zuführen.

Ich bitte die geehrten Einwohner, insbesondere die hochgeehrte
Nachbarschaft, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen
zu wollen.

Karl Bernatz, Bau- und Möbelschreiner,
Häfnergasse 10. 7285*

Gasthaus zum goldenen Lamm,

Wegnergasse.

Heute Vormittag

7270*

Schlachtfest,

von früh 9 Uhr ab **Wellfleisch** und

Bratwurst mit Sauerkraut,

Conrad Deinlein.



Mobiliarversteigerung

Heute

Dienstag, den 15. März d. Jg.,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, versteigere ich zu-
folge Auftrags der Frau Odenbrecht
im Hause

Elisabethenstraße 23,

hier,

einzelne Sophas, Sessel, Ottomanen,
Beilerspiegel mit Trümeaux ovale
und viereckige Tische, Garten- und
andere Stühle, Teppiche, Gardinen,
Bettedecken, Rouleaux, Treppenläufer,
Gäbretter mit Figuren, Blumentisch,
Kotenschrant, 1 Doppelleiter, Ofenschirm,
Fahnenstangen mit Fahnen, 10 m langer
Gartenschlauch, Fliegenschrant, Töpfe,
Schüsseln, Tücher und Kochgeschirre,
Lampen, Flaschen, Kellerntensilien und
dergl. mehr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Aug. Reinemer,

Auctionator u. Taxator.

Albrechtstraße 24.

1 Sportwagen, Kinderwagen, Tische, Sessel

für Kinder, werden sehr billig abgegeben.

H. Fuhr, Goldgasse 12.

la la

Gasglühlicht-Körper

hellstrahlendes, weisses Licht,
transportfest und gebrauchsfertig,

== daher Jeder sein eigener Installateur. ==

100 St. Mk. **40**, 10 St. zur Probe Mk. **5**

franco **Nachnahme** versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“
Giessen. 8036

Illustrierte
Deine Annoncen Preis-Courant
Wilk. Riemer
Berliner Str. 41

Wiener Damen-Schneiderin

empf. sich zur Anfertigung von feinen Costümen, sowie Modernisirung
bei billiger Berechnung. Frau Gottlieb, Webergasse 33, 1 St. 7253*

Pneumatik-Fahrrad

für **60 Mark**

sehr gut, unter Garantie zu verkaufen. Goldgasse 12.

Tages-Kalender.

Dienstag, den 15. März 1898.

Curhaus. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die Bluthochzeit.“

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Hypochonder.“

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Gemälde-Ausstellung. Wilhelmstraße 16, von Morgens 10 bis

Abends 9 Uhr.

Wiesbadener Kunstsalon, Quisenstraße 9, täglich geöffnet.

Volk-Lesehalle. Geöffnet von 6-9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Gemeins. Citronenkafe, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von

9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Ein Pferd mit Karren und Geschirre zu verkaufen.
Näheres 2172
Neuhäusergasse 25.

1 elegantes Fahrrad
zu verkaufen oder gegen gutes Damenrad umzutauschen. Näh. Langgasse 43, 1. b. Niegler. 7227

Eisen, Lumpen, Papier
kauft **Kuchel**, Schachtstraße 6.
Auf Befehl. komme pünktl. ins Haus. 7147

Großes, reines Bett,
in Kinderwagen, Holzschleifen und große Zuspand-Bügelstange, umzugsbillig zu verk. 7221
Grabenstraße 26, 3. St.

Eine fast neue, nussbaum-lackierte Bettstelle mit hohem Haupt
nebst Sprungmatte, preiswürdig zu verkaufen.
Friedrichstraße 43,
Hth. 1. St. 7230

Kleider- u. Küchenschrank,
groß, billig zu verk. 7240
Wellrichstraße 39, Part. I.

Frisch geleerte Weinfässer
(alle Größen) sowie Wasch- und Malzbutten billig zu verkaufen.
Ph. Klamp,
2292 Heleneustr. 1.

Zu verkaufen.
1 Kaffeebrenner mit Rührschiff, 1 Tafelwaage von 20 Kilo mit Marmorplatte versch. Möbel, Kleiderschrank, Küchenschrank, Canape, Stühle, Waschkommode, Tisch, Spiegel, Nachttisch, Ablaufbrett umzugsbillig zu verk. Anzusehen von 11-2 Uhr. 2801 Schwalbacherstr. 37, Hth. 1. St.

Ein großer, gut erhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen. 7199
Friedrichstr. 19, Hth. p. 1.

Karrenfuhrwerk
nebst neuem Einspanner-Wagen zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 6921

Eine Rolle,
gebraucht, von 40 Centner, zu kaufen gesucht.
934 Jahnstraße 19, bei Jumeau.

Zu verkaufen:
eine Leiter von 22 Stufen, eine Gießkanne für Gärtner, verschiedene Werkzeuge für Gärtner, mehrere Scheiben für Mispel, 57 H. Derksen, Reichstr. 25.
Einfloßen ein Kanarienvogel in der Moritzstraße. Abzug. in der Draniensstr. 54, Hth. 7263

Wir suchen f. unsere Lebens-, Volks- und Kinderversicherung einen tüchtigen, leistungsfähigen Mann als
General-Agent
für den Kreis Wiesbaden. Caution in Höhe von 12 bis 1500 Mt. erforderlich. Herren, welche a. eine gute sichere Lebensversicherung resp. bel. ihre Off. u. V. W. 102 a. d. Exp. d. Bl. zu richten. 2153

Sofortiger Verdienst
als Vermittler unser. concurrenzfreien Sparversicherungen. Monatlich leicht 200 bis 300 Mt. zu verdienen. Off. u. A. W. postl. Frankf. a. M. 9/128

Apfelsinen
4 Stück 20 Pf.
prima Waare, zu haben nur
Markstraße 15,
Thoriabrt. 2299
Kaufe jeden Posten
Marken, 7236
sowie Couverts
von Preußen (Hessen-Nassau)
Marken am liebsten auf Brief
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Piston- und Trompeten-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Offerten unter Z. V. 32 an die Exped. d. Bl. 2709

Pneumatic-Fahrrad
(Halbrenner) nur wenig gefahren, billig zu verkaufen. Wellrichstr. 41, Partierre. 7256

Eine sehr starke große Bade- wanne in Nussbaum, eine **Dampf-Waschmaschine** m. Selbstheizung, vorzügl. f. große Pensionate, billig zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. Beficht. 12-2 Uhr. 2307

Junger Hund
(Ulmer Dogge) zu verkaufen. Albrechtstraße 40. 7267

Harzer Kanarien
billig zu verkaufen. 1097
Wellrichstraße 23, Boden.

Eine große Vogelheide für 5 Mt. zu verk. 2466
Hömerberg 30, Hth. 3. St. r.

Harzer Zuchtstube und Geflügel, auch ein prima **Schafschaf** billig abzug. Ellenbogengasse 10, 1. St. r. 2116

Echte Harzer Kanarien- Stube, sowie Zuchtweibchen zu verkaufen. Albrechtstraße 8, Bdh. 3. Tr. L. bei Ph. Zehner. 2268

Eleganter Vogelbauer,
90 cm lg., 80 cm b., 50 cm br., zu verk. Frankfurterstr. 4. 2458
Ein einspänn.

Pferdegeschirr
(neu) billig zu verkaufen. 2459
Heleneustr. 25 bei W. Schneider.

Zimmerspähne
Karren- und Korbweife billig zu haben. M. Raab, Mainzerstr. 10, v. 2.50 Mt. an, fow. Costüme billigst angef. Unter Eig. proper Arbeit garant. Fach, Hömerberg 22, 2. Eingang, Schachtstraße 27. 2314

Samstag Mittag wurde ein Hemmkarn
einer Drosche verloren. Abzugeben geg. Belohnung Hermannstraße 20, 1. St. r. 7257

2 kräftige Kinder, Knaben, evang., von 4 und 5 Jahren, werden sortgegeben. Zu erfragen Nachm. um 6 Uhr, Schwalbacherstraße 45, Hth. 2. Tr. 7269

la. Weinbergs-Pfähle.
Impregniert, vollständig geruchlos empfiehlt 10126
Franz Schaurer,
Frei Weinheim a. Rh.
Butter 10 Pf. franco
M. 5.20, 5 Pf. Butter u. 5 Pf. Honig M. 4.20. Stornalbe, Lufte 29 (via Wiesbaden). 940

Tüchtige Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem Hause. Gedankstr. 4, p. 1027

Echte Suppentwürste
MAGGI
ist soeben wieder eingetroffen bei:
Ph. Almann, Sebaurstr. 9.
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pf., Nr. 1 zu 45 Pf., Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. 107/206

Frische Schinkenwürst,
Feinherb hierin, Pfd. Mt. 1-
Frische Jungerwurst,
vifant gut, Pfd. Mt. 1-
Geräuch. Bratwürste,
best. u. f. ausgiebig, Stück 20 Pf. geg. Nachn. Garantie: Zurückn.
Th. Huber-Schaff,
Wiesbaden. 9886

Polieren,
Wischen, Reparatur, Neuanfert. aller Schreierarbeiten billigst und gut. Bei größeren Posten Preisermäßigung im Polieren u. Wischen.
W. Karb, Schreiner,
6838
Neuhäuserstr. 23.

Wäsche zum Waschen
und Bügeln wird angenommen. Steingasse 32, Hth. Partierre, Meyer. 7266

Erste Taillenarbeiterinnen
für dauernd, und Lehrlinginnen sofort gesucht. Schlichterstr. 11, 2. St. 7264
Schneider finden Arbeitsplatz
Hermannstr. 20, Part. 2468

Rock- und Westen-Schneider
suchen Beschäftigung. Näheres Hömerberg 8, Hth. Part. 2469

Alle Aufstreicher und Lackierarbeiten, wie Fußboden streichen, Gar- tengeländer, Gartenmöbel, Schilde etc., werden sehr sauber und billig ausgeführt. Off. u. S. K. 99 an die Exp. d. Bl. 2461

Dame! lies das berühmte Werk: „Geheime Winke“ in allen disk. Angelegenheiten. (Period. Stör. etc.)
Helmson's Verlag, Berlin SW. 61.

100-500 Mark monatlich
können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften, sicher und ehrlich ohne Kapital u. Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge u. Chiffre M. 25 postlag. Berlin, Postamt 18. 10406

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hübinger.
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platze
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr 210/12

Staunen Schillerplatz 1
erregend! im Garten. Das grösste Wunder der Welt!

Heute und folgende Tage
von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen:
CYCLOP
das
Riesen-Pferd,
das grösste, lebende Pferd der Welt.
Eintritt 20 Pf. Militär und Kinder 10 Pf.
Um gütigen Besuch bittet
Der Besitzer.

Lampen, Porzellan, allerlei Küchengefähr
verkauft wegen Platzmangel zu ganz billigen Preisen, alles von Herrschaften herrührend.
H. Fuhr, Goldgasse 12.
50

Husten u. Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walther's Nussknackbonbons.** Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei **O. Siebert, Marktstr. 12.** 466

Ungeheuer
einfach werden Sie sagen, wenn Sie nütz. Belehrung über neuest. ärztl. Frauen- schutz O.R.-P. lesen. Ed. grat. als Brief gegen 20 Pf. Vehr. reiches Buch hierüber M. 1.50.
R. Oschmann, Roseng. 35. 13e

Husten und Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons.** Zu haben à 25 u. 50 Pf. bei Apotheker **O. Siebert, Marktstr. 12.** 476

Schutzmittel.
Special-Preisliste versende in geschlossenen Couvert ohne Firma gegen Eins. von 10 Pf. i. Marken.
Ph. Rümpel, Frankfurt a. M. 40.

Traurige Thatsache
ist es, dass viele Tugend- und rechtschaffener Familien durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Rheumatischen mit Krankheiten und Schmerzen zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene Zeitungs-Buch: „Die Ursachen der Familien-Verarmung, Nahrungslosigkeit und des Unheils in der Ehe, sowie Mittel zur Beseitigung derselben“. Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 30 Seiten stark. Preis nur 30 Pf., wenn geschloßen gewünscht 50 Pf. mehr (auch in Marken).
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Gesucht zum 1. April 1. Waschküche u. Mansardzimmer
in der Nähe der Adlerstraße und Hömerberg. Off. u. S. 100 an die Expedition. 7224

Adlerstraße 52,
ein neu hergericht. einz. Zimmer auf gleich oder 1. April an einz. Person zu vermieten. 2470

Helenenstraße 16
Seitenbau, Dachstuhl, können Arbeiter Schlafstelle erhalt. 7261

Thee-Händler
können 6-8 Mt. täglich verdienen.
G. Auerleith, Hannover. 10/180

Magen-
Leiden, sowie alle, welche an Verdauungsstörung und Appetitlosigkeit leiden, erhalten auf Wunsch unentgeltlich Prospekt mit vielen Gutachten hervorragender Aerzte zugefand durch das chemische Laboratorium von **Richter, Berlin SO. 12,** Köpenickerstraße 21. 10376

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 15. März 1898.
76. Vorstellung. 39. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudiert:
Die Bluthochzeit.
Ein geschichtliches Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.
Regie: Herr Köchy.

Katharina von Medici	Herr Köchy.
König Karl IX.	Herr Köchy.
Heinrich, König von Navarra und Béarn	Herr Köchy.
Heinrich von Anjou, Herzog	Herr Köchy.
Franz von Alençon, von	Herr Köchy.
Heinrich von Guise, Frankreich	Herr Köchy.
Der Cardinal von Lothringen	Herr Köchy.
Coligni.	Herr Köchy.
Herr von Roux	Herr Köchy.
Poltrou.	Herr Köchy.
Der Ragus	Herr Köchy.
Ein Rösch	Herr Köchy.
Lavannes	Herr Köchy.
Gondi-Mez, Marschall	Herr Köchy.
Prinz Condé	Herr Köchy.
Graf Deligny	Herr Köchy.
Margarethe von Valois	Herr Köchy.
Die Marquise von Frontanges	Herr Köchy.
Erste Hofdame	Herr Köchy.
Zweite Hofdame	Herr Köchy.
Erster Kammerherr	Herr Köchy.
Zweiter Kammerherr	Herr Köchy.
Ein Offizier	Herr Köchy.
Ein Reichsfürst	Herr Köchy.
Ein Herold	Herr Köchy.
Ein Page der Königin	Herr Köchy.
Kammerherrn, Hofdamen, Pagen, Gardien. Im Louvre zu Paris 1579	Herr Köchy.
König Karl IX.	Herr Köchy.
Herr Wilhelm Stengel	Herr Köchy.
vom Papsttheater in Milwaukee, als Gast	Herr Köchy.
Eine größere Pause findet nach dem 1. und 3. Akte statt.	Herr Köchy.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.	Herr Köchy.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 15. März 1898.
183. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig
Zum ersten Male:

Der Hypochonder.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.
Regie: Herr Albin Unger.

Birkenstock, Rentier	Gust. Schulze.
Emma, seine Frau	Sofie Schenk.
Alta, seine Tochter	Josef Borchardt.
Sauerbrei, Kaufmann und Stadtverordneter	Hans Manasse.
Moskale, seine Frau	Clara Krause.
Mara, deren Tochter	Gertrud Alberti.
Arnold Steimann, Baumeister	Rudolf Bartal.
Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung	Carl Hedmann.
Wieser, Stadtverordneter	Adolf Stieve.
Vina, seine Frau	Euli Euler.
Wallinger,	Hermann Kunz.
Karner,	Otto Engelle.
Lehmann, Stadtverordnete	Eduard Roberti.
Bleichschmidt,	Albin Unger.
Damberger,	Heinrich Dengler.
Roll, Sanitätsrath	Frdr. Schuhmann.
Hempel, Beide der Stadtverordneten	Emil Rothmann.
Frau Balder	Minna Käte.
Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock	Margarethe Franz.
Karoline, Dienstmädchen bei Sauerbrei	Elis. Osburg.
Eine Modistin	Loti Wieder.

Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9¹⁵ Uhr.
Mittwoch, den 16. März 1898.

184. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Zum 3. Male:
Robitāt. Das grobe Hemd. Robitāt.
Volksstück in 4 Akten von Karl Weis.

Notiz.
Um es allen Schichten der Bevölkerung zu ermöglichen, sich an den herrlichen Kolossal-Gemälden „Heinrich Heine's letzter Traum“, „Heine-Denkmal, La sirène moderne, Prinzess Lisa, Lady Godiva etc. erfreuen zu können, bevor dieselben für immer Wiesbaden verlassen, bleibt auf vielseitigen Wunsch der Eintrittspreis auf

20 Pfg.
ermäßigt. Es ist zu erwarten, daß jetzt Jeder die Ausstellungen **Wilhelmstrasse 16** besuchen wird.
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr. 2396

Walhalla-Theater
Morgen Dienstag, den 15. März cr.,
Lehtes Auftreten
des
gegenwärtigen Ensembles.
Mittwoch:
Neues Programm.
Anfang 8 Uhr.

Möbel- Versteigerung.

Dienstag, den 15., Morgens 10 Uhr
und Nachmittags 3 Uhr

anfangend versteigere ich in meinem Auktionslokale

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

nachfolgende Möbel:

2 Verticow's, 1 Kusch- und 1 Tannenbett, 1 Tannen-Kleiderschrank, 1 kleiner Küchenschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 1 Kanapee, Waschkommode in Tannen und Kirschbaum, Stühle, Kleiderständer, 2 Spiegel, mit Trümeau, 1 Kommode sowie eine Parthie Thee- und Tischdecken, Läufer etc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auktionator und Taxator. 1671

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 15. cr. und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

„Zu den drei Kaisern“,
Stiftstraße 1,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 12 compl. Betten, 12 Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, Bücherschränke, Waschkommode und Nachttische mit Marmor- und Holzplatten, pol. Kommode, Consol- und Gallerieschränke, Herren- u. Damen-schreibtische, 4 Salongarnituren, Divan, Sopha, Ottomanen, ca. 30 Spiegel, Bilder, Oelgemälde, 6 eleg. Verticow's, Näh-, Servir-, Bauern-, Spiel-, Nipp-, Sopha-, Antoinetten- und Ausziehtische, ca. 60 Stühle, darunter 6 eleg. Lederstühle, Notenständer, Etagere, Schreib- und Klavierstühle, 2 Regulateure, Panneltreter, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Tischdecken, eine Parthie Bestecke, noch neu, sowie Glas-, Porzellan- und sonstige Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ph. Seibel,

Auktionator u. Taxator. 40

Empfehle höchst prämiirtes, hochfeines

Niedermendiger

Exportbier

in Flaschen und Gebinden.

H. W. Blum, Schachtstraße 14/16.

Alleiniger Vertreter

2088

der „Aldersbrauerei“, Niedermendig.

Sinziger

Mosaikplatten- & Thonwaren Fabrik, A. G.
in SINZIG a. Rhein.

Mosaikplatten in einfachen bis zu den reichsten Mustern, Trottoir- und Pflastersteine, Verblendplatten, glasierte Steingutwandplatten, glasierte Verblender.

Preise, Muster, fertige Vorlagen und Kostenanschläge kostenlos zu Dienste. 9665

Töchter-Pensionat

in Verbindung mit Haushaltungsschule von Frau Sub-Direktor Melms, Caffel, Philosophenweg 34.
Zu Ostern finden noch einige junge Mädchen freundl. Aufnahme. Näh. durch Prospekt. 10296

Pianino

sehr wenig gespielt, gutes und schönes Instrument, ist billig unter Garantie zu verkaufen. Goldgasse 12. 48

31-jähriger Erfolg
ohne Gleichen.



Kein Arznei- oder
Geheimmittel.

Bei Husten,
Heiserkeit,
Catarrh,
Halb-, Brust-
u. Lungenleiden,
Reiz im
Rachenraum,
Keuchhusten
der Kinder,
ferner bei
Blutarmuth,
Blutschwäche,
schwächlichen
Personen,
Kräfteverlust,
Reconvales-
centen etc.

Jeden Herbst aus dem frischen Saft aus-
erlesener Weintrauben durch Säuerung u. Extraction
mit hoch gereinigtem Rohrzucker (je zur Hälfte) in
Form eines süß. Honigs bereitete **Rheinische**

Trauben-Brust-Honig

ist als das reinste und edelste für Erwachsene wie
Kinder gleich angenehme und zuträglichste aller
existirenden Genußmittel, durch Tausende Ärzte
auch ärztlich anerkannt und bestätigt; u. A.
von Dr. med. Karl Eisberger, prakt. Arzt in
Pöhlstein in Sachsen. — Gräfin zu Sahn-
Wittgenstein in Berlin (Westphalen). —
Dr. von Pieverling, Besitzer der Maximilian-
Apotheke in München. — Lorenz König, Bäder-
meister in Freudenberg in Baden, amtlich beglaubigt.
— P. C. Goolboom, Oberlieutenant und
Commandant der Cavallerie in Kampen (Holland).
— Dr. Vorbrodt, Stadtschulrath in Erfurt.
— Graf zu Leiningen-Billingheim auf Schloß
Billingheim (Amt Rosbach-Aden). — Josephine
Sieber, Kgl. Hofopernsängerin in Cassel. — Dr. C.
Nüst, Sanitätsrath in Grabow in Mecklenburg.
— Carl Freiherr von Dittfurth, Hauptmann a. D.
auf Schloß Theres bei Oberheres in Bayern.
à Fl. 1, 1½, und 3 Mark.

In Wiesbaden bei Carl Marx, Delikatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18.
Biedrich: Ludw. Alth. — Mosbach: S. Steinhauser. — Idstein: W. Recker.
Auch in den Apotheken verlange man nur Rheinischen Trauben-Brust-Honig.
Alle unter ähnlicher Bezeichnung ausgebotenen Präparate sind nur Nachahmungen zur
Täuschung der Consumenten. 1035b

Fabrik und Central-Versand W. H. Zickenheimer in Mainz.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Dienstag, den 15. März, Abends
8½ Uhr, letzter Vortrag in diesem Winter-
Halbjahr, im grossen Saale des

Hotel Victoria, Wilhelmstr.:
Im Lande der Mitternachts-sonne

mit 200 Lichtbildern

von dem Kgl. Schwed. Lecter Dr. E. Th. Walther-Lund.
Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nicht-
mitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nicht-
mitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf.

Die Billets für Nichtmitglieder sind zu haben in
der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Taunusstr.,
Feller & Geck, Langgasse, Ecke der Webergasse, II.
Stadt, Bahnhofstrasse, Franz Bossong, Kirchgasse 45,
Ludw. Engel, Reise- u. Auskunftsbureau, Wilhelmstr. 42b.
Für Mitglieder sind solche nur bei dem Kassirer, Herrn
J. Hahn, Kirchgasse 51, erhältlich. 4

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. März, im Vereinslokal
„zum Krotobil“, Abends 9 Uhr:

Discussions-Abend.

Tagesordnung:

a) Das Submissionswesen.

b) Die Postbestellung.

Um zahlreichen Besuch bittet

7259*

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Am Mittwoch, den 16. März, Abends
8½ Uhr, hält im unteren Saale „Zu den drei
Königen“, Marktstraße 26, der Herr Director
Canstatt einen

Vortrag.

Thema: „Der Orlean'sche Krieg“.

Eintritt frei, wozu ergebenst einladet

7251*

Der Vorstand.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagogenplätze).

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihre seit-
herigen Synagogenplätze für das Jahr 1898/99
zu behalten wünschen, wollen dies

bis zum 20. März d. Js.

bei unserem Rendanten, Herrn Benedict
Straus, Emserstraße 6, anmelden, da später
über diese Plätze anderweitig verfügt wird.

Wiesbaden, den 1. März 1898.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
2074 Simon Hess.

Bezirksverein Altstadt.

Heute Montag, den 14. März, Abends 9 Uhr,
im oberen Saale der „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse:

Haupt-

Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes 2) Kassen-
bericht, 3) Durchbruch Michaelsberg-
Saalgasse, 4) Museumfrage,
5) Durchbruch Mauergrasse - Faul-
brunnenstraße, 6) Neuwahl des
Vorstandes, 7) Sonstiges.

Um zahlreichen Besuch bittet

53

Der Vorstand.

Ren. Achtung! Ren.
Die größte Wiesbad. Schnell-Schuh-Sohlerei
befindet sich

17 Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Herren-Stiefelsohlen und Felle 2.40 Mk. an.

Damen- 1.90

Kinder-Stiefelsohlen und Felle, je nach Größe.

Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität
für Fußleiden aller Art durch eigene Erfindung.
Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und
bitte mir Vertrauen schenken zu wollen.

2176

Achtungsvoll

Richard Beck.

Eröffnung des Verkaufshauses

Langgasse 33, vis-à-vis vom „Hotel Adler“
der weltbekannten Schuhwaaren-Fabriken Conrad Tack & Cie.,
Burg bei Magdeburg,
im Laufe dieses Monats.

Specialität:
Goodyear Welt-Schuhe und Stiefel. Fabrikat I. Ranges.

2151

Auffallend billig!

Für Confirmanden!

Reste zu schwarzen Kleidern, 6 Meter, reine Wolle, Mt. 3.90. Reste zu farbigen Kleidern, 6 Meter, reine Wolle, Mt. 3.—. Reste zu weißen Kleidern, 6 Meter, reine Wolle, Mt. 3.80. Bessere Qualitäten, schwarzer Kleiderstoffe Meter Mt. —.90, 1.20, 1.50, 1.80 und 2.—. Bessere Qualitäten farbiger Kleiderstoffe, darunter große Gelegenheitskäufe, nur solide reinwollene Stoffe, Meter Mt. —.80, 1.—, 1.30, 1.50, 1.80 und 2.—. Beste Qualitäten in weiß, creme und elfenbein reinwollenen Kleiderstoffen Mt. 1.20, 1.50, 1.80 u. 2.—. Reste in weißem Shirting zu Röcken, 3 Meter 45 Pf. Reste in weißem und farbigem Molton, in Baumwolle, zu Unterröcken, 3 Meter Mt. 1.20. Reste in weißem Flockpique, 3 Meter Mt. 1.15. Reste in gestreiften Unterrockstoffen, 4 Meter Mt. 1.45. Reste in weißem Crettone und Madapolam, zu Hemden, 2 1/2 Meter 50 Pf. Reste in rothem Flanel, 3 Meter Mt. 1.70. Confirmanden-Röcke in weißem Shirting mit Stickerei, Stück 85 Pf. Confirmanden-Hemden Stück 80 Pf.

Für Ausstattungen!

Reste in Bettbarhent, glatt roth, 5 1/2 Meter Mt. 3.25, 7 1/2 Mt. 4.30, 10 Meter Mt. 6.—. Stückwaare in prima Qualitäten Bettbarhent Meter Mt. —.60, —.75, —.85, 1.— u. 1.20. Reste zu Bettbezügen in Satin Augusta, weißem Damast, rothem Damast oder carrirtem Baumwollzeug 5 1/2 Meter Mt. 1.70, 7 1/2 Meter Mt. 2.50, 10 1/2 Mt. 3.50. Reste zu Betttuchern ohne Rath 4 1/2 Mt. 3.—. Betttuchleinen am Stück, ohne Rath, Meter Mt. —.80, —.90, 1.20 u. 1.40. Bieberbetttücher, weiß und farbig, Stück Mt. —.50, —.75, 1.—, 1.20, 1.50 u. 1.80. Bettfedern und Halbdannen unter Preis pro Pfd. von 90 Pf. an bis Mt. 3.—. Reste zu Küchen- und Zimmers-Händtüchern 6 Stück Mt. —.36, —.50, —.80 u. 1.—. Restbestände in weißen Tischtüchern 2 Stück Mt. 1.60. Restbestände in Servietten 6 Stück Mt. 1.70. Restbestände in Standtüchern 6 Stück 70 Pf. Restbestände in Gläsertüchern, gestäubt, mit Aufhängern, 6 Stück Mt. 1.65.

Abgepaßte Handtücher, weiß mit bunten Streifen, 6 St. 60 Pf.
Sonstige große Parthie-Posten
bedeutend unter Preis!

Waschliche Möbel-Gattune, aus einer Concursmasse stammend, Meter 27 Pf. 80 Cmt. und 130 Cmt. breite weiße Bett-Damaste, ebenfalls aus einer Concursmasse herrührend, für die Hälfte des realen Werthes. Rother Matrasendress Meter 80 Pf. Großer Posten Waschkleider, Meter 30, 40 und 50 Pf., in Blanddruck oder Siamosen, Doppeldruck, zu Schürzen, Meter 50 Pf. Hemden-Flanelle, schwere Waare, Meter 35 Pf. Halbwollene Rockstoffe Meter 30 Pf. Strohfäcke, fertig genäht, Stück Mt. 1.50. Blau Schürzenleinen Meter von 35 Pf. an. Lima, Cassinet u. englisch Leder, zu Arbeitskleidern, sehr billig. Buckskin, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Meter Mt. 2.—, gute Zwiertwaare. Blauen Cheviot Meter Mt. 2.10.

Gardinen u. Rouleaux-Stoffe äußerst billig!

Congress-Stoffe weiß, creme und bunt, einfache und doppelte Breite, Meter von 24 Pf. Kleine Gardinen, weiß und creme mit und ohne Bogen Meter von 5 Pf. Große Gardinen in weiß und creme, riesige Auswahl, Meter von 28 Pf. an. Abgepaßte Gardinen auf 3 Seiten gebogen. Paar von M. 1.50 an. Rouleaux-Röper, weiß und creme, 1 Meter breit, Meter 45 Pf. Ganz schwere Rouleaux-Röper, weiß und creme von 80, 100, 115 140 cm am Lager. Möbel-Gattune zu Vorhängen, Meter 35 Pf. Möbel-Crepe, extra schwer, Meter 50 Pf.

Futter-Stoffe!

Gutes Taillenfutter Meter 18, 20 u. 25 Pf. Rockfutter, 1 Meter breit, alle Farben zu 25 Pf. Rock-Moiré zu 27 Pf. Stoffluster, schwarz und farbig, 29 Pf. Zweiseitiges Taillenfutter 24 Pf. Futtermoll Meter 18 Pf. Weißer Shirting 15 Pf. Schwarz und grau Sarsenets Meter 15 Pf.

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14, Wiesbaden.

2154

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grossartige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlte sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840 Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12. Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß wir unterm 15. d. Mts. eine

Kalbs-Schweinemetzgerei

eröffnen, zu welchem Unternehmen durch gefl. Zuspruch uns zu unterstützen wir ergebenlich bitten. Eine wohlgeschulte seitiger Tätigkeit bürgt uns dafür, daß ein kleiner Versuch unserer werthen Abnehmer von der bietenden Qualität der Waare, sowie der reellen und prompten Bedienung überzeugen wird.

Hochachtungsvoll!

J. Ohler & Klenk,

Helenenstraße 27, nächst der Wallröhre.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
 Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberjacken, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

901 Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Sommer. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Ludwig Witz. Sämtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Eimerstraße 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleiner: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Opportunität: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Bauern
Neueste Nachrichten.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im ganzen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 62. Dienstag, den 15. März 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1892 oder früher geborenen, Eltern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche trotz der wiederholten ergangenen Aufforderung die Kinder zum Besuch der Volksschulen noch nicht angemeldet haben, werden dringend ersucht, das Versäumte jetzt nachzuholen. Um eine ordnungsmäßige Beschulung der neu eintretenden Kinder zu sichern, ist es unbedingt erforderlich, daß deren Zahl jetzt möglichst genau festgestellt werden. — Zur Entgegennahme der rückständigen Anmeldungen werden die Herren Direktoren nächsten Freitag und Samstag, den 18. und 19. d. Mts., von 11—12 Uhr vormittags, Samstags auch von 9—5 Uhr nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein. Bei der Meldung sind Geburts- und Taufschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Die Kinder sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. in der Mädchenschule an der Bleichstraße und der Knabenschule am Blücherplatz die Kinder aus dem westlichen und südlichen Stadtteil, begrenzt durch die Balkmühl-, Imfer-, unteren Schwalbacher-, Düsen-, Wilhelmstraße und die Rheinbahnstraße, einschließlich der genannten Straßen;
2. in der Schule an der Gassestraße die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Balkmühl- und Imferstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Gassestr. 1—15 und 4—12, Adlerstraße 25—71 und 30—62, Feld- und Kellerstraße;
3. in der Schule an der Lehrstraße, die Kinder aus der Sonnenbergstraße, Webergasse, Adlerstraße 1—23 und 2—18, Gassestraße 17—23 und 14—30, dem Römerberg, der Röder-, Wei- und Stiftstraße, dem Nerothal, und aus dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteil;
4. in der Anstalt Schulberg 12 die Kinder aus den übrigen, im Innern und im Osten der Stadt gelegenen Straßen mit Einschluß von Schwalbacherstraße 45a bis 59, Schulberg, Hirschgraben und Kirchhofgasse. — Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an der Grenze des Bezirks wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks zugewiesen werden.

Ferner wird dringend gebeten, etwaige Anträge auf Umschulung von Kindern wegen Wohnungswechsels schon jetzt bei den Herren Klassenlehrern oder Direktoren anzubringen, damit diese Wünsche bei den notwendig werdenden Verlegungen berücksichtigt werden können. In der Regel soll ein derartiger Schulwechsel nur bei Kindern der unteren 4 Klassen stattfinden, für die Kinder der oberen 4 Klassen nur mit Genehmigung der Schulpfektion.

Wiesbaden, den 14. März 1898. 147a
Rinkel, Schulpfektion.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Karl Noll und Mitteilhaber die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. Nr. 7633/34 des Lagerb. 11 a 27,75 qm Acker „Tennelberg“ 1r Gewinn zw. Johann Philipp Schmidt und Conf. und Jakob Wagner.
2. Nr. 1984 des Lagerb. 2 a 73 qm Wiese „Hinter der Dietenmühle“ 1r Gewinn zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits und
3. Nr. 1989 des Lagerb. 1 a 14,75 qm Wiese „Hinter der Dietenmühle“ 1r Gewinn zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits,

im dem Rathhause hier, Zimmer 55 versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. März 1898.
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, will Herr James Plaister Harris Gastrell eine an der Theodorenstraße 2 zwischen Franz Nothel und Heinrich Blum belegene zweistöckige Villa mit 10 a 18,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause hier, Zimmer 55, zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Nähere Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Dr. Romel, Rheinstraße 31, hier.

Wiesbaden, den 1. März 1898.
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Versteigerung von Latrinen-Abfuhr-Geräthen.

Infolge beendeter Canalisation der Stadt Wiesbaden tritt die „Wiesbadener Düngrabfuhr-Gesellschaft“ in Liquidation und läßt ihre in gutem Zustande befindliche pneumatische Entleerungsgeräte: Maschinen, eiserne und hölzerne Fässer mit reichlichem Zubehör

Donnerstag, 17. März d. Js.
Vormittags 11 Uhr,
in der Hofstraße Schiersteinerstraße 9 a dahier, versteigern.

Nähere Auskunft erteilt Herr August Romberger, Moritzstraße 7 dahier.

Wiesbaden, den 11. März 1898.
Im Auftrage:
Brandau.
Magistrats-Sekretär.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Anfertigung und Lieferung der Subsellien für zwei neue Lehrzimmer der Oberrealschule hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 58“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 18. März 1898, Vormittags 10 Uhr zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 7. März 1898.
Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung.

Für das Brausebad an der Kirchhofgasse sollen 300 Handtücher beschafft werden.

Unternehmungslustige wollen ihre darauf bezüglichen Angebote bis spätestens den 17. d. Mts. Vormittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Die Lieferungsbedingungen und Muster sind auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstr. Nr. 16 zur gefl. Einsicht aufgelegt.

Wiesbaden, den 12. März 1898.
Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.
Ruchall.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Handtücher für die Beamten und Arbeiter der unterzeichneten Verwaltung soll vom 1. April d. Js. ab vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote bis spätestens den 17. d. Mts. Vorm. 1/2 12 Uhr einzureichen.

Die betr. Bedingungen sind auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße Nr. 16 zur gefl. Einsichtnahme aufgelegt.

Wiesbaden, den 12. März 1898.
Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.
Ruchall.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mt. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

betr. Wiegegebühren für Koks.

Vom 14. d. Mts. ab kommt für auf städtischen öffentlichen Waagen zur Vermiegung gelangendes Koks der ermäßigte Satz von einem Pfennig für den Centner = 50 Kilogramm zur Anrechnung.

Wiesbaden, den 12. März 1898.
Der Magistrat.
J. B.: Heß.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Im vorderen Dambachthal kann bis auf Weiteres zur Straßenschüttung geeigneter Boden angefahren werden. Ablaßkarten werden gegen Vergütung von 25 Pfg. pro Karren während der Vormittagsdienststunden im Zimmer Nr. 46 des Rathhauses durch Herrn Ober-Sekretär Wagner ausgegeben.

Wiesbaden, den 12. März 1898.
Der Oberingenieur:
Richter.

Bekanntmachung.

Die am 25. Februar d. J. im Stadtwalde „Unter der Gebr.“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Das Holz wird den Steigerern zur Abfuhr, vom 12. d. M. ab, überwiesen.

Wiesbaden, den 9. März 1898.
Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.



Dienstag, den 15. März 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Direction: Herr Konzertmeister van der Voort.
1. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
 2. Ständchen Fz. Schubert.
 3. Fackeltanz, B-dur Meyerbeer.
 4. Spinalied, Chor und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
 5. Heimkehr aus der Fremde, Ouverture Mendelssohn.
 6. Ballettmusik zu Calderon's „Ueber allen Zaubern Liebe“ Lassen.
 7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 8. Kaiser Franz Joseph-Marsch Ed. Strauss.
- Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
- Direction: Herr Konzertmeister van der Voort.
1. Russischer Marsch Joh. Strauss.
 2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 3. Melodie, Konzertstück Kretschmer.
 4. Träume auf dem Ocean, Walzer Gungl.
 5. Evocation Gillet.
 6. Ouverture zu Raymond Thomas.
 7. Nervös, Polka Ziehrer.
 8. Potpourri aus „Carmen“ Bizet.

Fremden-Verzeichniss.

vom 14. März 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Einhorn.	
Oppenheim, Fbkt. Hannover	Hahn, Kfm.	Remscheid
Feist, Kfm.	Berlin	Kramer, Kfm.
Münzer, Kfm.	Magdeburg	Blum, Kfm.
Teschmacher, Fbkt. Werden	Lachmann, Kfm.	Strassburg
Schmidt	Zwickau	Leuw, Frl.
Mosler m. Fr.	Greifswald	Leuw, Priv.
Eck, Fbkt.	Düsseldorf	Scheich, Kfm.
Rath, Justizr.	Weilburg	Cohn, Kfm.
Becker m. Fr.	Hamburg	Fürth, Kfm.
Epraimsohn, Kfm.	Berlin	Vogelsberger, Dr.
Kährle, Kfm.	Berlin	Kaufmann, Kfm.
Thilo, Kfm.	Berlin	Rhumacher
Oppenheim, Fr.	Hannover	Totz, Kfm.
Loewe, Kfm.	Leipzig	Cohn, Kfm.
Bahnhof-Hotel.		
Jäger, Kfm.	Dresden	Friedrichs, Kfm.
Rosterhof	Zürich	Mouz, Kfm.
Fischer, Fr.	Karlsruhe	Eisenbahn-Hotel.
Altezzaal.		
von Linsing, Frl.	Hannover	Blum, F. Rentmstr.
		Bücher, Kfm.
		Grütfelsen, Buchhldr.

Krebs, Kfm.	Mannheim	Quisiana.	Knebusch-Groven m. Fr. u.
Schadowski, Kfm.	Berlin	Cresfeld	Tochter
Grimm Pianist	Karlsruhe	Zur guten Quelle.	Fischer, Kfm. m. Fr. Danzig
Obermüller	Berlin	Rhein-Hotel.	Feilbmann, Kfm. Salzbach
Badhaus zum Engel.	Berlin	Burkhardt, Fbk. Hannover	Zacharias, Fr. Berlin
Herrmann m. Fr.	Berlin	v. Maltzahn, Fr. Frankfurt	Dämpfer, Ing. Essen
Englischer Hof.	Bordeaux	Dämpfer, Fr. Essen	Menne, Fr. Essen
Rohling, Kfm.	Berlin	Badhaus zum Rheinstein.	Carstadt, Rathssocr. Breslau
Ostermann, Fbk. Berlin	Coblenz	Röhle, Dr. med. Berlin	Hotel Rose.
Spinola, Fr.	Hannau	Backhouse, Miss Darlington	Buxton, Miss Norwich
Ditter, Kfm.	Cöln	Weissen Ross.	v. Freyhold, S.-Lieut. Metz
Heimer	Cöln	Schulz, Offizier Metz	Russischer Hof.
Pless, Kfm.	Cöln	Nyvelt, Fr. Holland	Badhaus zum Spiegel.
Flemming, Kfm.	Leipzig	Wilderman m. Tochter Kalk	Wedekind, Fabrikb. Uerdingen
Müller, Kapitän	Rostock	Brook, Kfm. m. Fr. Stettin	Hotel Tauschhaus.
Hufnagel, Kfm.	Hamburg	Kühn, Kfm. Erfurt	Müller, Kfm. Metz
Erstmann, Kfm.	Cassel	Rudolf, Kfm. München	Trautvetter, Kfm. Ludwigsdorf
Cassel, Kfm.	Leipzig	Gowin, Kfm. Ihmert	Sabler, Drog. Mainz
Ilse, Kfm.	Nürnberg	Geck, Kfm. Dortmund	Pfäelzer, Kfm. Homburg
Grünwald, Kfm.	Stuttgart	Hoerel, Kfm. Wesel	Taurus-Hotel.
Kahn, Kfm.	Eschwege	Hobis, Kfm. Cöln	Neuburger, Kfm. Berlin
Rübsam, Kfm.	Fulda	Esser, Fbk. Coblenz	Rüdiger, Hofoperns. Mannheim
Israel, Kfm.	Berlin	v. Rosenberg m. Fr. Glogau	Kumisch, Kfm. Duisburg
Walter, Dr.	Lund	Zinkl, Operns. Troppau	v. Celder, Fr. Cöln
Köpke, Kfm.	Döbeln	Neß, Kfm. m. Fr. Cöln	Hotel Union.
Wegner, Kfm.	Wien	Müller, Kfm. Hannau	Koch m. Fr. Tiefenbrunn
Winter, Kfm.	Worms	Möhlmann m. Fr. Cöln	Schultz, Kfm. Reims
Schmitz, Kfm.	Düsseldorf	Seine Hoheit der regierende	Herzog Ernst von Sachsen-
Schreiner, Kfm.	Stuttgart	Altenburg mit hohem Ge-	folge.
Habermann, Kfm.	Elberfeld	Oberst von der Läche, persö-	nlicher Adjutant Sr. Hoheit
Hillebrandt	Ostpreussen	des Herzogs.	Hauptmann von Sydow, persö-
Pruse, Lieut.	Leipzig	nlicher Adjutant Sr. Hoheit	des Herzogs.
Schubuth, Fr.	Sachsen	und Dienerschaften.	Migger m. Fr. Kreisberg
Hotel Kaiserhof.	London	Ehrlich, Prof. Berlin	Koop, Rent. London
Bockhouse	St. Petersburg	Neuer, Ing. Paris	Langlois, Ing. Paris
Buston	St. Petersburg	Deceiris, Ing. Paris	Hotel Vogel.
Kirpitschnikoff m. Fam.	St. Petersburg	van Gulick, Kfm. Hersel	Ihm, Kfm. Cassel
Tendler	Amsterdam	Möller, Kfm. Kl.-Schmalkalden	Hotel Weiss.
Seelig	London	Baumenter, Dr. Weisenthurm	Krantz, Kfm. Plauen
Gemsheim	London	Bigler, Kfm. Dillenburg	Pietzer, Techn. München
Reitz m. Gem.	Euskirchen	Rensch	Oberlahnstein
Koop	London	Groos, Bürgermeistr. Offenbach	Wintermantel, Kfm. Waldkirch
Holz, Dir.	Berlin	Schumann, Reallehrer Herborn	Wagner
Hammer, Kfm.	Cochem	in Privathäusern.	Grünweg 1.
Müller, Fr.	Mainz	Conrad, Fr. Berlin	Daumer, Fr. Berlin
Müller	Nürnberg	Bauman, Fr. Herisan	Silben, Fr. Hamburg
Badhaus zur Goldenen Krone.	Runkel	Geisbergstrasse 5 II.	Stepanitsch St. Petersburg
Hotel Mehler.	Goslar	Parkstrasse 19.	Süssheim, Fr. Nürnberg
Halbach, Priv.	Nürnberg	Haeberle, Kfm. Maracaibo	Gumberts, Rent. Hamburg
Beissbarth, Kfm.	Nürnberg	Gumberts, Fr. Hamburg	
von Hagen, Offiz.	Jena		
Baumann, Stud.	Steinbach		
Mahler, Kfm.	Heidelberg		
Grünfeld, Kfm.	Heidelberg		
Levy, Kfm.	Gelsenkirchen		
Hotel Metropole.	Paris		
de Vries	Aachen		
Hensch, Fabrikant	Aachen		
Neuss, Fabrikant	Hannau		
Nathusius, Rittmstr.	Haag		
Schultz van Haagen	Berlin		
Treit, Fr.	Berlin		
Auerbach, Fr.	Berlin		
Erlinghagen jr.	Remscheid		
Geestemann m. Fr.	Haag		
de Groeff	Crefeld		
Curanstaal Bad Nerothal.	Ostafrika		
Hoffmann	Ostafrika		
Nonnenhof.	Osnabrück		
Frömbing, Kfm.	Kaiserslautern		
Rohr m. T.	Kaiserslautern		
Schellhaas, Fr.	Fulda		
Oppenheimer, Kfm.	Hannau		
Guisehard, Lieut.	Nürnberg		
Lechner, Kfm.	Nürnberg		
Mensel, Kfm.	Halle		
Grün, Kfm.	Groningen		
de Jong, Kfm.	Königstein		
Reiner, Insp.	Dolhain		
Wirtz, Fbk.	Saarbrücken		
Fritz, Rent.	Cend		
Hironimi, Kfm.	Berlin		
Barfas, Kfm.	Eschwege		
Junghans, Kfm.	Hagen		
Lehmann, Kfm.	Hagen		
Hotel du Nord.	Hamburg		
Heidtmann, Fr.	Strassburg		
Pabst, Fr.	Breslau		
v. Scheller, Rent.	Berlin		
Schütter	Nastätten		
Müller	Hannover		
Müller m. Fr.	Berlin		
Giese, Kfm.	Berlin		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Kontrollversammlungen.
Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden berufen:

- 1) sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A der Jahresschichten 1885 bis 1889);
 - 2) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den activen Dienst getreten sind;
 - 3) sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
 - 4) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
 - 5) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
- Die zeitig Geringfügigen, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen vom Stadtkreis Wiesbaden haben zu erscheinen wie folgt: In Wiesbaden auf dem großen Exercierplatz an der Schierkeierstraße unmittelbar an der Mauer des Kasernements.

1. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgänge 1885 und 1886 am Dienstag, den 12. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgänge 1887 und 1888 am Dienstag, den 12. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Jahrgänge 1889 und 1890 am Mittwoch, den 13. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgänge 1891 und 1892 am Mittwoch, den 13. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Jahrgang 1893 am Donnerstag, den 14. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1894 am Donnerstag, den 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Jahrgang 1895 am Freitag, den 15. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgänge 1896, 1897 und 1898 am Freitag, den 15. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:

Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Infanterie, Pioniere, Eisenbahntroop, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonom-Handwerker, Arbeitskolonnen u. dgl.) wie folgt:

Jahrgänge 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den 12. April 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Mittwoch, den 13. April 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Jahrgänge 1892 und 1893 am Donnerstag, den 14. April 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Jahrgänge 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898 am Freitag, den 15. April 1898, Nachmittags 3 Uhr.

3. Die Ersatzreservisten und zwar:

Jahrgänge 1885, 1886 und 1887 am Samstag, den 16. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1888 am Samstag, den 16. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Jahrgang 1889 am Montag, den 18. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgänge 1890 und 1891 am Montag, den 18. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstraße.

Jahrgänge 1892 und 1893 am Dienstag, den 19. April 1898, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgänge 1894, 1895, 1896 und 1897 am Dienstag, den 19. April 1898, Vormittags 11 Uhr.

Auf dem Hofe jedes Militärpostens ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1) Daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;

2) daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Hauptmann beim nächsten einzureichen.

Die Unterschrift des Arztes muß gleichfalls beglaubigt sein. Die Entscheidung trifft das Bezirks-Kommando.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gefüchs zugegangen ist, macht sich strafbar;

3) daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen;

4) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen;

5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungsattest) bei sich haben muß;

6) daß bei den Leuten der Landwehr-Infanterie die Füße gemessen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, 10. März 1898.

gez. von Kropff,

Oberlieutenant und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März 1898 werden die in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13

2 vollst. Betten, 1 Sekretär, 2 Vertikow, 3 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 11 Kommoden, 4 Kanapees, 1 dito mit Kameeltaschen, 1 Waschkommode, 1 dito mit Marmorplatte, 1 Consolchen, 1 Etager, 8 Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 dito nussb. mit Blüschende, 1 vierediger Tisch, 2 dito, 1 Cruzifir, 70 Winterjoppen, 14 Stüde Winterstoffe, 25 Herren-Anzüge, 2 Theken, 1 Bodenreal mit 80 Schubladen, 1 Eisschrank, 3 Dellannen, 1 Schneidmaschine, 1 Zweirad, 1 zweiräderiger Karren, 14 Rahmen für 11. Thüren, ferner: 2 franz. Bettstellen, lackirt, vollständig, 1 zweith. Kleiderschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 21 Kistchen Cigarren, 81 Pakete Tabak und 1 goldenes Armband

Öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 14. März 1898.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März 1898, Mittags 12 Uhr werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Sophas, 1 Chaiselonge, 1 Piano, 1 Phonograph, 1 Sekretär, 1 Nähmaschine, 1 Salontisch, 1 Posten Werkzeug u. dgl. mehr

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. März 1898.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Ladenschrank, 3 Theken, 3 Ertereinrichtungen, 1 Real, 1 Spiegelschrank, 2 Büffets, 16 Tische, 45 Stühle, 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 5 Sophas, 1 Schreibtisch, 2 Schränke, 60 Meter Herrenkleiderstoffe, 3 Spiegel, 12 Silber, zwei Herrenkleiderstoffe, 1 Gallerieschrank, ca. 250 Flaschen Regulatoren, 1 Gallerieschrank, ca. 250 Flaschen Wein, 28 Rahmenstangen u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 14. März 1898.

59 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 1 compl. Bett, 4 Sophas, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, 2 Tische, 1 Spiegel, 3 Ladentheken, 3 Ladenschränke, 3 Reale, 1 Küchenschrank, 1 Erkergeheiß, 1 Musikwerk, 1 Kanne Del, 1 Kiste Würfeljeder, ca. 70 Fl. Wein, 2 Pferde, 1 ein- und 1 zweispänniger Wagen, 1 eich. Stamm, 1 Sportwagen u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 14. März 1898.

62 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Commode und 1 Spiegel öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. März 1898.

62 Kohlhaas, Hilfsgerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. März 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Sternglaskaparat, 2 Delbrudbilder öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. März 1898.

7268 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag, den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur Platte, in den Distrikten „Kloppenheimerain“ und „Pferdsweide“:

370 Rm. buchen Scheit- und Knüppelholz und 2300 Stüd buchen Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 9. März 1898.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich nächsten Dienstag, den 15. März cr. Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände als ca. 400 Filzhüte für Herren und Knaben, 200 Mützen für Herren und Knaben, Sonnen- und Regenschirme, 20 Uhren, Cravatten u. dgl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

32 Wilh. Helfrich.

Auctionator u. Taxator.

Alt-Israel. Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagogenstühle-Verpachtung pro 1898/99.

Diejenigen Plätze-Inhaber, welche ihre seitherigen Plätze für das am 1. April a. c. beginnende Rechnungsjahr 1898/99 nicht zu behalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, dieses bis zum 20. März 1898 dem Kassirer schriftlich mitzutheilen.

Nach Ablauf dieses Termins werden die betr. Plätze den seitherigen Inhabern zu gebähten Preisen wieder zugeschrieben und Reklamationen hierüber in keinem Fall berücksichtigt.

Wiesbaden, den 10. März 1898.

Der Vorstand.

Der
Wiesbadener General-Anzeiger,
 amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
 liefert ein
Probe-Abonnement für
 den ganzen Monat
 frei in's Haus. **50 Pf.**

Gerne befinden sich

Zweig-Expeditionen

bei den Herren:

G. Kirchner, Ede. Wellrig- und Hellmundstraße,
 C. Paet, Ede. Luisenplatz und Rheinstraße,
 Ph. Aug. Krauß, Ede. Albrecht- und Dranienstraße,
 F. A. Müller, Ede. Adelheid- und Moritzstraße,
 C. P. Wald, Ede. Adber- und Nerostraße,
 Ch. Bboralski, Adberstraße 7,
 Wilsch. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
 Aug. Müller, Hirschgraben 22,
 Louis Köfler, Ede. Leherstraße und Steingasse,
 Emil Mah, Walramstraße 21,
 Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3,
 Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ede. Bleich- und
 Hellmundstraße,
 Carl Krüger, Spezialehandlung, Frankensstraße 22.

Filiale in Diebrich:

Eigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)
 In allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
 Haupt-Expedition, Marktstraße, Ede. Neugasse, ist der
Wiesbadener General-Anzeiger abgeholt
 für monatlich 40 Pfg.
 ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
 zu beziehen.

Ein schwieriger Fall.

Criminalroman von Karl Keller.

(Nachdruck verboten.)

VII. Räthsel des Herzens.

Werner befand sich in einer sehr unbehaglichen Stimmung.

Allerdings konnte die Ausstattung seiner Behausung sehr wesentlich zur Erzeugung einer solchen beitragen, denn die Unordnung, die Unreinlichkeit in den Zimmern war von so abschreckender Art, daß man sich zu einem längeren Verweilen in den dumpfen Räumen nicht ermannert fühlte.

Aber dieser Umstand konnte auf die Gemüthsstimmung des verdrossenen Herrn wenig Einfluss haben. Seit Jahren hauste er in den unwohnlichen Gemächern und hatte sich in denselben stets so behaglich gefühlt, wie ein Mann seiner Art sich behaglich fühlen konnte.

Es war bereits dunkel geworden, aber Werner hatte noch kein Licht angezündet. Er schritt in dem kleinen Zimmer in offener Aufregung auf und ab, mitunter sprach er laut vor sich hin, und seine Hände machten lebhafteste Bewegungen.

„Dieser verfluchte Schurke,“ murmelte er ingrimmig vor sich hin, „die Arbeit langer Jahre, die Hoffnung meines Lebens hat er mir geraubt, und ich finde nicht wieder die Kraft, von neuem zu beginnen. . . Während ich gearbeitet, den Plan bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet habe, trägt er den Lohn davon! Und welch ein Lohn! . . . Oh, daß ich so thöricht sein mußte, diesen Menschen ins Vertrauen zu ziehen! Was hielt mich ab, den entscheidenden Schlag selbst zu führen? . . . Meine Feigheit! Ja wohl, meine unbegründete, lächerliche Furcht! . . . Niemals wäre der Verdacht auf mich gefallen. Wie wäre das auch möglich gewesen? Kennt man mich nicht als den gewissenhaften pflichttreuen Mann, der nicht um eine Linie von dem Wege des Rechts abweicht?“

„Was habe ich nun davon,“ fuhr er nach einer Weile fort, „daß ich den Verdacht auf einen andern lenkte? Gewiß, ich verfolgte einen doppelten Zweck, aber wo bleibt das Gefühl der Befriedigung über die gelungene Rache?“

Und ist es denn überhaupt sicher, daß ich selbst diesen Zweck erreicht habe? Durchaus nicht. Noch ist Lindner unbehelligt geblieben, trotzdem man schon vor Tagen das verdächtige Papier entdeckt hat. Das Glück scheint dem Tugendbolde hold zu sein, — das Glück, nachdem ich vergeblich gestrebt habe.

Und was soll nun geschehen?

Die Träume von einer großen, glückseligen Zukunft, die ich dem einzigen, den ich liebe, bereiten wollte, sind verfliegen, sie sind unwiderbringlich dahin.

O, wenn ich des Menschen habhaft werden könnte, der mich um den Erfolg meines Ringens, meiner bitteren Kämpfe gebracht hat!

„Aber was soll das Winseln und Klagen! Soll ich ihm kampflös die Beute überlassen, die mir gehört, mir nur allein?“

Er wurde in seinem Selbstgespräch durch ein Pochen an der Thür unterbrochen. Werner zündete schnell die Lampe an, dann schob er den Riegel an der Thür zurück.

Der junge Mann, den wir schon einmal in diesen Räumen gesehen, trat in die Stube. Er sah mürrisch und verdrossen aus.

„Ich denke, Du wüßtest mich auf Reisen schicken?“ sagte er.

„Gewiß, Du wirst morgen nach London abreisen,“ sagte Werner, und wie von einer plötzlichen Eingebung erregt, fügte er lebhaft hinzu:

„Dort kannst Du zeigen, was Du zu leisten im Stande bist.“

„Du hast also eine bestimmte Aufgabe für mich?“ fragte Albert mit Interesse.

„Eine große Aufgabe. Es gilt, ein Vermögen zu erringen.“

„Für mich?“

„Für wen denn sonst? Habe ich nicht stets Dein Glück, Deine Zukunft im Auge?“

Der junge Mann lächelte.

„Bis jetzt habe ich wenig davon gemerkt,“ sagte er spöttisch.

„Weil Du undankbar bist. — Aber lassen wir das jetzt, wir haben Besseres zu thun, als uns gegenseitig Vorwürfe zu machen.“

„Du sprichst so leichtthin von der Erwerbung eines Vermögens. Wirst Du so freundlich sein, mir zu erklären, wie man es anzufangen hat, um ein Vermögen zu erwerben?“

„Das sollst Du erfahren.“

„Und wie steht es mit dem Reisegeld?“

Werner nahm die Lampe und ging in das anstoßende Schlafkabinett. Nach wenigen Minuten kam er mit einer lederen Brieftasche zurück, die er ausgebreitet auf den Tisch legte. Sie enthielt eine Anzahl Banknoten in beträchtlicher Höhe.

Alberts Augen funkelten. Zögernd streckte er seine Hand nach dem Schatz aus.

„Nimm nur hin, das Geld ist Dein Eigenthum,“ sagte Werner.

Mit gieriger Hast griff der junge Mann nach der Brieftasche und steckte sie in die Seitentasche seines Rockes.

„Du hast noch gar nicht nachgesehen, wie hoch die Summe ist, welche ich Dir anvertraue,“ sagte Werner.

„Ich nehme an,“ entgegnete Albert, „daß sie groß

genug ist, um mir für die nächste Zeit die Sorgen für meinen Unterhalt zu ersparen.“

„Für die nächste Zeit? Ich lege ein Kapital von bedeutender Höhe in Deine Hand und hoffe, daß Du es fruchtbringend verwenden wirst. Es ist wahr, ich habe Dich bis dahin in Abhängigkeit gehalten, weil ich Dich noch nicht reif genug hielt, um selbst zu wirken. Du magst es jetzt als einen Beweis meines besonderen Vertrauens ansehen, wenn ich Dir den größten Theil dessen, was ich besitze, in die Hand gebe, ohne Dir besonders vorzuschreiben, wie Du mit dem Gelde wirtschaften sollst.“

„Ich danke Dir für Dein Vertrauen,“ sagte Albert in gleichgültigem Tone. Es schien ihn fast peinlich zu berühren, daß Werner mit einer Herzlichkeit sprach, die sonst dessen Wesen fremd war.

„Ich hatte gehofft, daß Deine Dankbarkeit einen überzeugenderen Ausdruck fände,“ sagte Werner. „Es schmerzt mich tief, daß Du der heißen Liebe, die ich Dir entgegenbringe, mit solcher Gleichgültigkeit begegnest. . .“

Albert erhob sich und durchmaß in verbrossener Stimmung das Zimmer. „Mit welchem Recht bringst Du mir Liebe entgegen?“ fragte er in schroffem Tone. „Du hast nie etwas gethan, um Dir ein solches Recht zu erwerben. . .“

Mit dem Rechte des Vaters, mit dem natürlichsten Rechte, das mir gegeben ist,“ rief Werner erregt. „Wenn unser Leben nicht solcher Art war, wie es sich unter gewöhnlichen Verhältnissen abspiel, so war das nicht meine Schuld. Auch ich hatte einst die Anwartschaft auf eine frohe Zukunft, auf ein glückliches Familienleben, was kann ich dafür, daß ich darum betrogen worden bin und ein verdorbener Mensch wurde. . .“

„Vor Jahren — ich befand mich damals in Deinem Alter — da blickte ich froh und hoffnungsfreudig ins Leben, ich hatte meine Liebe einem Mädchen zugewandt, in dessen Hand es lag, mich zum glücklichsten Menschen zu machen. . .“

„Nein, nein, Deine Mutter war das nicht,“ fuhr Werner fort, als er den Blick Alberts erwartungsvoll auf sich gerichtet sah. „Deine Mutter lernte ich später kennen, und es war keineswegs eine leidenschaftliche Zuneigung, die mich mit ihr verband. Wir kamen zusammen und trennten uns wieder. Du warst erst wenige Monate alt, als sie starb, ich gab Dich in Pflege und kümmerte mich lange Jahre nicht um Dich. Wenn ich aufrichtig sein will, so muß ich gestehen, daß Deine Existenz mir sogar sehr unbehaglich war — der Kosten wegen, die sie mir verursachte. Ich war ein hartherziger Egoist geworden, der keinen Menschen leiden mochte und von keinem Liebe begehrte. Da brachte Deine Pflegemutter Dich eines Tages zu mir, von diesem Moment an vollzog sich eine Wandlung in meinem Herzen. Es schien mir, als ob plötzlich wieder die Fähigkeit zu lieben in meinem Innern erwacht sei, ich empfand das Bedürfnis für dich zu sorgen und für Deine Zukunft zu arbeiten — nicht nach der Art spießbürgerlich zärtlicher Väter, sondern nach meiner eigenen Art. Ich war viel zu verbissen, zu sehr Menschenverächter geworden, um mich der hergebrachten Schablone anschmiegen zu können. Jahre lang sah ich Dich nicht, ich wollte Dich nicht sehen, aber trotzdem warst Du mein einziger Gedanke, meine stete Sorge galt Deiner Zukunft, Deinem Glück. Große Pläne hatte ich für Dich entworfen. Wenn mir zuletzt ein Strich durch meine Rechnung gemacht wurde — was kann ich dafür. . .“

Er machte eine Pause. Albert hatte ruhig zugehört, ohne ihn zu unterbrechen.

(Fortsetzung folgt.)

Frei von allen Spesen

lösen wir bereits von heute ab alle per 1. April a. c. fälligen
 Coupons und Dividendenscheine ein.

Wiesbadener Bank.

8 Webergasse 8.

S. Bielefeld & Söhne.

8 Webergasse 8.

Gegründet 1868.

Streng feste Preise.

Confirmanden-Anzüge

in Cheviot und Kammgarn von Mk. 20. — anfangend empfiehlt

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
n. d. Webergasse. n. d. Webergasse.

2180

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Überfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der****Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ährenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein beseitigt Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankschreiben beweisen dies.Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Wiesbaden (Depots: **Tannus, Victoria, Wilhelms, Hirsch und Löwen-Apothek**) und in den Apotheken von Schlangenbad, Wehen, Langenschwalbach, Frosheim, Viebrich, Kassel, Hochheim, Mainz, Eltville, Riedesheim, Dettich, Fingen, Lorch, Laub, Badarach, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Nassätten, Michelbach, Rahenelbogen, Kirberg, Samberg, Idstein, Eppstein, Rüsselsheim, Gau-Algesheim, Ober, Ingelheim, Niederjohann, Höchst a. M., sowie in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte Deutschlands und des Auslandes.Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 480,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helemwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

935b

Von Montag, den 7. cr., bis 31. März cr., gewähren wir auf eine grosse Parthie

angef. Handarbeiten 20% Rabatt!

Eine Parthie **Balkon- und Veranda-Möbel** geben wir bis dahin mit **10% Rabatt** ab.**E. L. Specht & Cie.,**

Inh. Conrad Becker,

40 Wilhelmstrasse 40.

2161

Tapeten.

Bandwurm

beseitigt unt. Garantie schmerzlos in 2 1/2 Stunden nach dem währter Methode. Zu sprechen täglich von 11—2 Uhr „Gasthaus zur neuen Post“, Wiesbaden, Bahnhofstraße. 2199

Jacob Colln, Specialist für Bandwurmliden.

Nur Neuheiten und billige Preise.

Muster versende überallhin frei.

Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel, Marktstrasse 26.

PATENTE etc.
- schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

762

Verehrte Hausfrauen!

Der ächte Frank

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



SCHUTZMARKE

Heinrich Frank & Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.
Lina 7b. Pardubitz, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest, Konyak, Peking

15 Jahren.

38 Maschinen.

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**Sie brauchen **viel weniger** davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von **hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.**Kaufen Sie daher das „**Beste**“, es ist und bleibt das „**Billigste**“!

10845

Vorzügliche Toilette Seife

Doering's Seife

mit der Eule
40 Pfg. per Stück. - Überall zu haben.

Wünschen Sie eine hochfeine Damenseife? Suchen Sie eine ganz einwandfreie Kinderseife? Ist es Ihnen ernst mit der Pflege der Schönheit der Haut und des Teints? Wenn ja, dann kaufen Sie **Doering's Seife mit der Eule!** Sie kaufen das Beste!

Steter Eingang patentirter Neuheiten in:
Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege in bester Qualität bei
Frau Auguste Graf, Leipzig,
Allein noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste nur gegen Freiconvert, nicht postlagernd. 1006b

Wer billig und gut kaufen will, laufe in der
Consum-Halle — Bahnstraße 2.
J. Spitz.

Eigene Kaffeerösterei

(Emmericher Patent-Brenner).

Geb. Kaffee per Pfd. 80, 90, 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.
Roh. Kaffee per Pfd. 70, 80, 90, 1, 1.20, 1.40.

Gelée und Marmelade!

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd. 2.50 Mk., 10 Pfd. 2.40 Mk.
Eigene. Kaiser-Gelée per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 2.10 Mk., 10 Pfd. 2.20 Mk.
Zweischennud per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. 2.45 Mk.
Apfelselée per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2.70 Mk.
Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd. 3.50 Mk.
Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., 5 Pfd. 40 Pf.
Haserfloren per Pfd. 25 Pf., Hasergrübe 22 Pf.
Erbisen per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger.
Prima Saat-Erbisen bei 10 Pfd. 12 Pf.
Linsen, Reis und Gerste per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.
Schneidebohnen, prima, 2 Pfd. Dose 35 Pf., 1 Pfd. Dose 30 Pf.
Prima Erbisen 2 Pfd. Dose 50 Pf., 1 Pfd. Dose 35 Pf.
Sauerkraut, selbst eingemacht, 2 Pfd. 15 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 30 Pf.
Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30, 35 Pf.
Getr. Aprikosen per Pfd. 58 Pf.
Döringe per Stück 5—6 Pf., Berl. Rostmöhre 6 Pf., sowie alle übrigen nicht genannten Consum-Artikeln zu billigen Preisen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu beachten.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

**Ladenlokale,
Geschäftsräume
und
Wohnungen**

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

**Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft**

vorm. Schuokert & Co.

**Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.**

Römerberg 9/11

sind Wohnungen von 3 Zimmern,
sowie eine Werkstätte mit Feuer-
geräthigkeit f. Schlosser, Schreiner
oder Glaser auf 1. April z. verm.
Näh. dafelbst oder Philippsberg-
straße 10, part. 2129

Jahnstraße 46

drei Zimmer mit Zubehör im
1. St. auf April zu verm. Näh.
bei Herrn Agel, Part. I. 2462

Kleine Wohnung.

Röderstraße 25

2 Zimmer u. Küche auf 1. April
zu verm. Näh. i. Laden. 2099

Römerberg 37

Stb. Part., 1 Wohnung per
1. April zu verm. 2263
Näheres Webergasse 18, 1.

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche nebst Keller auf
1. April zu vermieten. 2276

Webergasse.

Ein Zimmer und Küche mit
Zubeh. auf 1. April. 2437
Näh. Römerberg 30, Stb. 1. Et. r.

Albrechtstraße 9

1 Zimmer mit Küche und Keller
per 1. April zu verm. 2315

Schwalbacherstr. 51

sind 2 Kammern auf April zu
verm. Näh. bei Daniel Beckel.
Adolfstraße 14. 2184

Adlerstraße 56

Wohnungen von 1 u. 2 Zimmer
auf gleich u. später zu verm. 2240

Westendstr. 5

2 einz. große Frontspitz-Zimmer
zu verm. Näh. 1. Stod. 2306

Platterstr. 10

ein schönes Frontspitzzimmer leer
oder möbl. zu vermieten. 2441

Stiftstraße 1

schöne Frontspitz-Wohnung, zwei
Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör
auf 1. April an ruhige Leute
zu vermieten. 2000

Wohnung mit Stallung

für 4 Pferde, Remise und allem
Zubehör per 1. April d. Js. zu
verm. Näheres 2203

Noonstraße 21, 1. St.

schöne Frontspitz-Wohnung, zwei
Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör
auf 1. April an ruhige Leute
zu vermieten. 2000

Karlstraße 30

Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche,
sowie ein leeres Parterre-Zimmer
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 2156

Langgasse 4

1. Stod, 2-3 Zimmer zu ver-
mieten. 2214

Steingasse 17

eine schöne Dachwohnung im
Seitenbau auf 1. April zu ver-
mieten. 7107*

Marstraße 16

eine Mansard-Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller, sofort
zu vermieten. 7024*

Platterstraße 58

freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche,
zu verm. Näh. 3. Stod. 2227

Albrechtstraße 4

Hinterh. 1 St., Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde,
Keller auf 1. April zu verm. 2457

Hermannstr. 20

sind 3 Zimmer und Zubehör auf
1. April oder später zu verm.
Näh. Boderh. 1 St. r. 2454

Blücherstraße 6

Boderh. Part., ist ein großes
Zimmer und Küche mit oder ohne
Mansarde, sowie ein Zimmer mit
Küche im Hinterhaus auf 1. April
zu vermieten. 2455

Läden. Büreaus.

Kellerstraße 11

ein Laden mit zwei-Zimmer-
Wohnung auf 1. April d. Js. zu
verm. Näh. bei Johann Sauter
Kerstraße 25. 2266

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 1084

Kellerstraße 11

ein Laden mit Küche und Keller
zu vermieten. Näh. Johann
Sauter, Kerstr. 25. 2289

Schwalbacherstr. 47

ein Laden mit Wohnung event.
Nebenräumen zu verm. 2174

Kirchgasse 19

ein Laden, worin seit 20 Jahren
ein fein. Friseurgeschäft betrieben
wurde, ist auf 1. Okt. zu verm.
Näh. bei Krieg. im Lad. 2058

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Mekgerladen

im südlichen Stadttheil konkurrenz-
freie Lage (Neubau) mit allen
dazu gehörigen Räumlichkeiten
auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Off. unter Z. 1000 an die Exp.
erbeten. 2444

Werkstätten etc.

Marktstraße 12

zu verm. Keller für Flaschen
bierhandel, Localf. Waschkerei,
schöne Entresolräume, Logis
von 1-2 Zimmern im Hinter-
haus, 1. u. 2. Stod. 6992*

Weinkeller

ca. 250 Quadratm. Bodenfläche
mit hydraul. Aufzug, Gas und
Wasserleitung per 1. Juli oder
später zu vermieten. Näheres
Adolfstraße 31, Part. 2255

Werkstätte auf 1. April zu verm.

Hellmundstr. 41. Näh. im Laden.
2219

Webergasse 49

ein schöner großer Keller mit
Schrotteingang, geeignet für
Magazin, Weinkeller etc. zu ver-
mieten. Näh. Römerberg 30.

Stallung für 2 Pferde

mit Futterraum auf gleich oder
später zu vermieten. 2259
Adlerstraße 13.

Leere Zimmer.

Ludwigstraße 14

ein großes Zimmer auf 1. April
zu vermieten. G. Bachert. 2302

Ludwigstraße 15

ein großes Dachzimmer auf
1. April zu verm. 2322

Schachtstraße 30

2 ineinandergelagerte Marjarden,
sowie eine einzelne zu verm. 2450

Spiegelgasse 8

zwei Mansarden zu verm. 2447

Möblierte Zimmer

Gut möbliertes Zimmer

1. Etage, zu 18 M. auf gleich zu
verm. Kerstraße 1. 6520

Hellmundstr. 3, 2,

1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 2286

Webergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Kerstraße 28

kann ein Arbeiter Schlafstelle
erhalten. 2270

Wellritzstraße 45

Stb. 3 St., erhält ein reinflicher
Arbeiter Logis. 7254*

Hellmundstr. 27

Hinterh. 3 St. r., erhalten reinf.
Arbeiter Logis. 7217*

Hermannstraße 19

kann ein reinflicher Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten, ebendaseibst ist eine
leere Mansarde zu verm. 7206

Schwalbacherstraße

3 möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension sofort zu verm. Ferner
2 heizb. leere Mans. Näh. Restaur.
„Zum Pfau“. 2309

Marktstraße 11

Stb. 2 St., schön möbl. Zimmer
mit guter bürgerlicher Kost zum
15. M. billig zu vermieten.
Aussicht nach der Straße. 2328

Einf. möbl., freundl. Zimmer an

1 od. 2 ordentliche Leute sof.
billig zu verm. Auf Wunsch auch
Kost. Neubau Römerberg 30,
Hinterhaus 3. St. r. 2442

Webergasse 16

können ordentliche Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 7084*

Albrechtstr. 6

Stb. 1 St. l., ein einfach möbl.
Zimmer an ein anständ. Fräulein
mit oder ohne Pension, bei einer
Beamtenfamilie bill. zu verm. 2443

Bleichstraße 9

Part., erhält ein junger Mann
gutes Logis. 7222*

Sedanstraße 5

Bdh. 1 St. l., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2372

Reinf. Arbeit. erh. schöne Schlafst.

Näh. Schulgasse 13. 7242*

Ein guter Logis-Arbeiter

kann guten Sitzplatz erhalten.
2269 Kerstraße 28.

Hellmundstr. 10

1 St., möbl. Zimmer mit oder
ohne Kost zu verm. 2270

Capitalien.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlte sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restan-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Exped. 945

45-50000 Mk.

auf 1. Hypothek in hiesiger
Stadt auszuliehen, sowie

24-25000 Mk.

auf 1. Hypothek, auch nach
Auswärts, zum billigen Zinsfuß
auszuliehen durch Wilhelm
Schäffler, Jahnstr. 36, 2.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit

Wohnungs-Wechsel

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

10 Kleine Burgstraße 10.

Achtungsvoll

H. Reich Wwe.,

pract. Hebamme,

Telephon im Hause Nr. 611. 2177

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erbeten ich sofort. 1728

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

A. L. Fink,

Agentur und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfehlte sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

45-50000 Mk.

auf 1. Hypothek in hiesiger
Stadt auszuliehen, sowie

24-25000 Mk.

auf 1. Hypothek, auch nach
Auswärts, zum billigen Zinsfuß
auszuliehen durch Wilhelm
Schäffler, Jahnstr. 36, 2.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit

Wohnungs-Wechsel

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

10 Kleine Burgstraße 10.

Achtungsvoll

H. Reich Wwe.,

pract. Hebamme,

Telephon im Hause Nr. 611. 2177

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erbeten ich sofort. 1728

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Miethsgesuche

Wohnung

von 3 Zimmern u. Küche, in d.
Nähe der Rheinstraße, auf 1. April
zu mieten gesucht. Gest. Off. u.
Z. 1000 an die Exp. 2187

Wohnungsgesuch.

Gesucht für 1. April hübsch
gelegene Wohnung mit 4 bis 5
Zimmern, Mansarde und sonst.
Zubeh. Gest. Off. mit Preis-
angabe unter F. K. a. d. Exp.

Möbl. Zimmer

mit Cabinet zum 1. April zu
mieten gesucht. Gest. Off. mit
Preisangabe unter E. 98 an die
Expedition erbeten.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Langgasse,

Ecke Bärenstraße,

in Hause des Wobengeschäfts
2. Etage 3 Zim., eine schöne
Frontspitz-Wohnung mit Küche,
5 Zimmer, per 1. April zu verm.

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.
hübsch. Wohn. von 5 Zimmern,
p. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
wachs. Fernsicht, wegzugsb., zu
verm. Näh. Part. 844

Kirchgasse 11

1 Zimmer mit Zubehör auf
1. April zu verm. 2236

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stod von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Bachmayerstr. 10,

Villa mit Schweizerhaus,

22 Zimmer etc., Garten, zusammen
oder getheilt zu verm. 2228
Näh. Wallmühlstr. 25, 1.

Karlstraße 14

(Ecke der Rheinstraße),
2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon
nach der Rheinstraße, nebst allem
Zubeh., auf 1. April zu verm.
Näh. daf. rd. Kerstr. 16. 2159

Mittel-Wohnung.

Häfnergasse 7

2 St., 3 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. April zu verm.

Gustav-Adolfstr. 10

1. Et., 4 Zimmer, 1 Badezimmer,
Küche und Zubehör (650 Mt.),
Hochparterre, 4 Zimmer, Küche
und Zubehör (550 Mt.) zu verm.
Näh. 1. Etage. 2261

Schulberg 15

3 Zimmer u. Küche auf 1. April
zu verm. Näh. Bdh. Part. 2059

Stiftstraße 1

2. Et., eine schöne große Wohn.
von 3 Zimmern, Küche, Zubeh.
und Garten-Aussicht auf 1. April
zu verm. Näh. Part. 2075

Helenenstraße 12

Bdh. 1. Stod, 4 Zimmer, Küche,
Speisekammer und allem Zubeh.
auf 1. April zu verm. Näheres
22 Bdh. Boderh. 1 St. r. 2454

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 17

Neues Eckhaus (Logierhaus) in guter Lage, m. flotten Betrieb, anderweitiger Unternehmung halber preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Michelsberg 4, Cigarrenladen.

3. verl. Eckhaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch

J. Chr. Glücklich.

3. verl. Villa, Vierstädterstraße, mit Garten für 50,000 M.

J. Chr. Glücklich.

3. verl. Villa mit Garten, Emmerstraße. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

3. verl. Stagenvilla, Daineweg, preiswerth durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

3. verl. Bachmeyerstraße ger. Villa, für Pension geeignet, mit

Garten durch J. Chr. Glücklich.

3. verl. oder zu verpachten Hotel-Restaurant in Wiesbaden

durch J. Chr. Glücklich.

3. verl. gr. Stagenhaus, Sonnenbergerstraße, durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

3. verl. Villa, Frankfurterstraße, sehr preiswerth durch

J. Chr. Glücklich.

3. verl. oder zu verm. per 1. April Villa, Neroberg-

straße, durch J. Chr. Glücklich.

3. verl. untere Friedrichstr., prima Lage, Geschäftshaus.

J. Chr. Glücklich.

3. verl. freg. Hotel mit Invent. in Mainz (Anzahlung

15,000 M.) durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Für Hoteliers!

Oberkellner!

Zu verkaufen wegen Sterbefall eines der renommiertesten Hotel-

Restaurants im Rheingau, mit Garten-Wirtschaft nicht

am Rhein und Weinhandlung. Preis mit Inventar 68,000 M.

Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Niehlstraße 5, 1,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893

empfehlend sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken etc.

Wegen Krankheit **Fremdenpension** zu verkaufen

des Besitzers mit oder ohne

Inventar, Anzahlung mäßig, hochf. Referenzen, hohe Rentabilität,

Zahlungsbedingungen leicht. Näh. d. L. Neglein, Immobilien-

geschäft, Niehlstr. 5, 1. St. (c)

Eine Villa in einem gut besuchten Badeort für

60,000 Mark zu verkaufen durch

(c) **L. Neglein, Immobiliengeschäft, Niehlstr. 5, 1. St.**

Eine Waschanstalt, befindet sich in einem großen Kurort noch

nicht, hierzu geeignete Gebäude mit

Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für

22,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

L. Neglein, Immobiliengeschäft, Niehlstr. 5, 1. St. (c)

Das Immobilien-Geschäft

von **Karl Dörner, Wellritzstr. 33, Wiesbaden,**

empfehlend sich bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und

Vermittlung von Hypothekengeldern, Läden und

Herrschaftswohnungen etc.

Wirtschaft mit 60 Hektar Bierverbrauch pro Monat, zu verkaufen

durch **K. Dörner, Wellritzstraße 33. 1956**

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem

Hofraum und Werkstätten, für

jedes größere Geschäft geeignet,

mit kleiner Anzahlung zu verk.

durch **Wilhelm Schüssler, Zahn-**

straße 36.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den

neuesten Anforderungen, nahe der

Elbhelms- und Rheinstraße, zum

Preis von 40,000 M. zu verk.

Näh. durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36, II.

Ein Comfortables

Stagenhaus

(Adolfs-Allee)

besond. Um-

stände halber

billig zu ver-

kaufen durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung

von Villen, Geschäftshäusern,

Bergwerken, Ländereien etc.

durch **Stern's Immobilien-**

Agentur, Goldgasse 6.

Ein complet. gutgehendes

Flaschenbier-

Geschäft

mit guter Kundschaft, weg-

zugs halber sofort zu verk.

Off. u. N. 100 an die Exp.

erbeten. 2300

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**

Zahnstraße 36.

Ein kleines

Stagenhaus

4-Zimmer-

Wohn- und

Garten, sehr

rentabel, zu

verkauft für

40,000 M.

Näh. durch

Wilhelm

Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Ein kleines

Villa

mit schönem Garten, nahe den

Kur-Anlagen, für zwei Familien

eingesetzt, ist sehr billig zu verk.

oder zu vermieten. Näh. kosten-

frei durch **Wilhelm Schüssler,**